



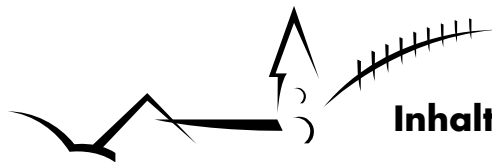
s'Dorfgespräch



Grossratspräsidenten-Feier Bildseite 36 – 39

Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Märstetten
Nummer 192/31. Jahrgang, Juni 2023

Auflage 1521 Ex.



Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion	1	Eintopfaktion Volg	46
Terminkalender	2	Bildseite Pilgerherberge	48/49
Aktuelles aus dem Gemeinderat	3	Neuer Bürgerpräsident	50
Baubewilligungen	3	Bildseite Hanfreibe	52/53
Beschlüsse	4	Primarschule Märstetten	54
Erkundung Kantonshauptort	7	Aus der Primarschule...	54
Verwaltung und Ressorts	9	Schule Ottoberg	56
Aus dem Steueramt	9	Autorenlesung	56
Neuer Lernender	10	Evangelische Kirchgemeinde	58
Lehrbericht Pascale Merz	10	Gottesdienste und Veranstaltungen	58
Abstimmungen – Fehler vermeiden	11	Generationenwochenende	59
Bundesfeier 23	12	Heckenpflanzung	59
Gemeindeverwaltung	12	Bilder Konfirmation	60
Reduzierte Öffnungszeiten	12	Rücktritt	61
Caritas	13	Katholische Kirchgemeinde	63
Reisepass und ID	13	Gottesdienste	63
Lärm vermeiden	15	Rücktritt Sonja Bär	64
Gemeinde-Duell	16	Personelles	64
Märstetter Wiehnachswäg	18	Termine Juli/August	65
Apfelkönigin	19	Aus den Vereinen	66
Rotes Kreuz	20	Chor Ottoberg	66
3 Fragen an...	22	Dachboden-Brocki	68
Kopf des Monats	24	Damenchor Kurzdorf	69
Repair Cafe	27	Samariterverein	69
Seniorenrat	28	MG Märstetten	70
Maibummel	28	TKB Muki- Kitu-Tag	70
Planetarium Bernrain	29	DTV Märstetten	71
Voranzeige Aktivitäten	30	Regionalgruppe Frauenfeld	71
Aus Konis Küche	31	Liederabend	72
Gewerbeverein	32/33	Schlussgedanke	72
Dies und Das	34	Anno dazumal	73
Grossratspräsident	34	Bild des Monats	74
Bildseite		Impressum	75
Märstetter Jahrhundertereignis	36 – 39	Entsorgungskalender 2023	76
Höchster Lebendpreis	40	Wichtige Telefonnummern	US 3
Die Arche Noah	41		
Fest Orgel-Revision	42	Umschlagseite:	
Leserecke	43	Festlicher Umzug durchs Dorf mit dem	
20 Jahre Pilgerherberge	44	neuen Grossratspräsidenten	



Aus der Redaktion

Liebe Märstetterinnen, liebe Märstetter

Seit Jahrzehnten droht auch in unserem Dorf das alte Handwerk auszusterben. Wohl konnte sich das traditionelle Handwerk zu einem kleinen Teil in unsere Zeit hinüberretten, doch nun gehen auch diese Zeugen jahrhundertelangen Schaffens, ein markantes Stück menschlicher Geschichte, schleichend verloren. Wer erinnert sich noch an Schumacher Oskar Lächler an der Webergasse? Er richtete dort seine Kleinwerkstatt ein und stellte anfänglich selber noch Schuhe her, was im Verlaufe der Jahre immer weniger der Fall war. In den letzten Jahren seiner Berufsausübung musste sich der tüchtige Handwerker ledglich auf das Reparieren der Schuhe beschränken. Jederzeit hat er die ihm anvertrauten Aufträge seiner treuen Kundschaft zur vollen Zufriedenheit ausgeführt. Einen jungen Nachfolger liess sich nicht finden und somit beschloss der damals 72-Jährige, die Märstetter Schuhmacherära vor 1978 zu beenden und Hammer und Leimpinsel für immer niederzulegen.



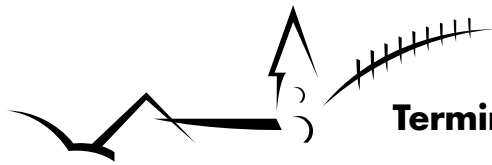
Auch der Hammerschlag von Hufschmied Toni Stähli auf den Amboss, an der Kreuzlingerstrasse, ist schon lange verstummt. Dort, in der rauchigen Werkstatt, wo sich Handwerker und Landwirte zu einem Schwatz trafen, schmiedete der gebürtige Berner das Eisen, solange es noch warm war. Die einstige kleine, stets sorgfältig und sauber aufgeräumte Werkstatt von Sattler Simon Nussbaum war im stattlichen Riegelhaus, schräg gegenüber des Schlössli's in Ottoberg. Seine Werkstatt blieb glücklicherweise erhalten und kann heute im Schaudepot St. Katharinental, Diesenhofen, bewundert werden.

Ein ausführlicher Beitrag über Simon Nussbaum mit Bildern folgt im August-Dorgspröch Nummer 193.

Das Schaudepot ohne Vitrinenglas zeigt über 10'000 Originale zu Landwirtschaft, Weinbau, Transport, Gewerbe, Handwerk, Hausarbeit und Wohnen. Es präsentiert die Bauern als landwirtschaftliche Pioniere, die häusliche Geschick einer Hausfrau vor 200 Jahren. Mitte Mai stellte sich das Museum an zwei Tagen der offenen Tür vor.

Gegen Voranmeldung kann es von Gruppen besichtigt werden. Verpassen Sie nicht, das Museum und die einstige Werkstatt von Simon Nussbaum zu besuchen.

Ihr



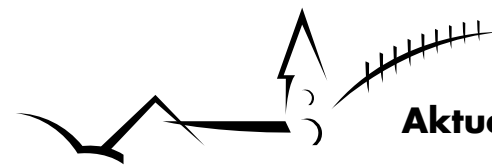
Terminkalender 2023

Juli 2023

- Donnerstag, 06.07.2023** **Mittagstisch für Senioren, Seniorenrat Märstetten**
11:30 Uhr Restaurant Thurberg, Weinfelden
- Donnerstag, 06.07.2023** **Schlussabend Sekundarschule**
Mehrzweckhalle Weitsicht, Märstetten
- Samstag, 08.07.2023** **Männerriege Märstetten**
ganzer Tag Faustballturnier, Weitsicht
- Dienstag, 18.07.2023** **Mütter- und Väterberatung (nur auf Voranmeldung)**
14:00 – 16:00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten

August 2023

- Dienstag, 01.08.2023** **1. August-Feier, Politische Gemeinde Märstetten**
10.00 Uhr beim Schützenhaus Märstetten
- Donnerstag, 10.08.2023** **Mittagstisch für Senioren, Seniorenrat Märstetten**
11:30 Uhr Restaurant Thurberg, Weinfelden
- Freitag - Sonntag** **Rutsch & Flutsch, Vollgas 8560**
11. - 13.08.2023 Evenhüsli, Märstetten
- Sonntag, 13.08.2023** **Familiengottesdienst zum Schulanfang**
10.00 Uhr Rutsch & Flutsch, Evenhüsli, Märstetten
- Dienstag, 15.08.2023** **Mütter- und Väterberatung (nur auf Voranmeldung)**
14:00 – 16:00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten
- Freitag, 25.08.2023** **Helferanlass Kant. Musikfest**
18.00 Uhr Mehrzweckhalle Weitsicht, Märstetten



Aktuelles aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat seit der letzten DG-Ausgabe folgende Baubewilligungen eröffnet:

BG	Gesuchsteller	Bauvorhaben	Bauplatz	Parz.	Baubewilligung-Ver-sanddatum
2023-0006	Knus Iwan und Yvonne, Sonnenhaldenweg 4, 8560 Märstetten	Erstellung Wärmepumpe	Sonnenhaldenweg 4, 8560 Märstetten	716	13.03.2023
2022-0077	Tschann und Rietmann Gartenbau AG, Bahnhofstrasse 31a, 8560 Märstetten	Erstellung Wärmepumpe (nachträglich)	Bahnhofstrasse 31a, 8560 Märstetten	924	16.03.2023
2023-0008	Tschirren Claudio und Seraina, Sonnenhaldenstrasse 5, 8560 Märstetten	Projektänderung zu BG 2021-0064 (Änderung Umgebungs-gestaltung)	Im Wygärtli 15, 8560 Märstetten	867	22.03.2023
2022-0009	Weidmann Anita, Höhenweg 1, 8560 Märstetten	Umplatzierung Laube	Höhenweg 1, 8560 Märstetten	58	22.03.2023
2023-0005	Sommerhalder Max, Sonnenhaldenstrasse 5, 8560 Märstetten	Isolation Wintergarten	Sonnenhaldenstrasse 5, 8560 Märstetten	824	23.03.2023
2023-0010	Iten Andreas und Maya, Höhenweg 11, 8560 Märstetten	Erstellung Stützmauer	Höhenweg 11, 8560 Märstetten	912	28.03.2023
2023-0013	Helg Marcel und Messerli Daniela, Allenwinden 3, 8560 Märstetten	Erstellung Stützmauer	Allenwinden 3, 8560 Märstetten	917	29.03.2023
2022-0087	ICG Ingenieure AG, Hauptstrasse 16, 8561 Ottoberg	Neubau Carport mit PV-Anlage auf Dach / Erdwärmesondenbohrungen	Hauptstrasse 16 / 18, Dattenhubstrasse 2, 8561 Ottoberg	2660 / 3354	30.03.2023
2023-0015	Tobler Urs und Ingrid, Sän-tisstrasse 5, 8560 Märstetten	Erstellung Wärmepumpe	Sän-tisstrasse 5, 8560 Märstetten	1008	30.03.2023
2022-0089	Sprachheilschule Thurgau, Alleestrasse 2, 8590 Romanshorn	Provisorische Schulanlage	Regelwiesenstrasse, 8560 Märstetten	234	31.03.2023
2023-0017	Künzle Ernst und Jeannette, Ruberbaumstrasse 12, 8560 Märstetten	Erstellung Wärmepumpe	Ruberbaumstrasse 12, 8560 Märstetten	1052	12.04.2023

2023-0018	Meienhofer Alexandra und Charlotte, Boltshäuserstrasse 3, 8560 Märstetten	Erstellung Stützmauern	In der Hueb / Sonnenhaldenweg, 8560 Märstetten	177	12.04.2023
2023-0025	Bötschi Marco und Silvia, Im Dümpfel, 8560 Märstetten	Projektkänderung zu BG 2021-0038 und BG 2022-0022 (Sichtschutzwand; nachträglich)	Im Dümpfel 2, 8560 Märstetten	1248	17.04.2023
2023-0022	Held Markus, Boltshäuser 9, 8561 Ottoberg	Erstellung PV-Anlage	Boltshäuser 9a, 8561 Ottoberg	2996	03.05.2023
2022-0088	Sprachheilschule Thurgau, Alleestrasse 2, 8590 Romanshorn	Erweiterung Obergeschoss Süd und West, Teileerneuerung Haustechnik	Gartenstrasse 8, 8560 Märstetten	233	08.05.2023
2021-0058	Subramaniam Ravendran, Gartenstrasse 27, 8560 Märstetten	Umgestaltung Gartenanlage / Erstellung Stützmauer (nachträglich)	Gartenstrasse 27, 8560 Märstetten	1177	26.05.2023
2023-0026	Liechti Lorenz, Kammern 2014, 8650 Nesslau und Liechti Viktor, Stockstrasse 23, 8330 Pfäffikon	Erweiterung PV-Anlage (bei geschütztem Objekt)	Bahnhofstrasse 3, 8560 Märstetten	270	26.05.2023
2023-0028	Hug Andreas und Raphaela, Im Wygärtli 5, 8560 Märstetten	Erstellung Sauna, Hot Tub und Sonnensegel	Im Wygärtli 5, 8560 Märstetten	1281	26.05.2023
2023-0041	P. Baumgartner AG, Dorfstrasse 28, 8356 Ettenhausen	Verlängerung zu BG 2021-0014 (Abbruch bestehendes Wohnhaus, Schopf und Garage)	Alte Gillhofstrasse 16, 8560 Märstetten	284	26.05.2023

In der erwähnten Zeitspanne sind zudem folgende weiteren Beschlüsse gefasst worden:

- Gemäss der regierungsrätlichen Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden des Kantons Thurgau, haben die Gemeinden ein internes Kontrollsystem (IKS) zu führen. Das IKS umfasst regulatorische, organisatorische und technische Massnahmen. Gestützt auf die gesetzlichen Vorgaben hat der Gemeinderat das Konzeptpapier IKS genehmigt und die Grundsätze rückwirkend per 1. Januar 2023 in Kraft gesetzt.
- Die Bahnhofstrasse wird im Bereich zwischen Hilariuskreisel und Wigoltingerstrasse vollständig saniert. In diesem Zusammenhang wurden auch die bestehenden Werkleitungen überprüft. Im Zusammenhang mit einer Bauanfrage für einen Neubau auf der Parzelle Nr. 253 wurde klar, dass die bestehende Zuleitung zum Verteilkasten Bahnhofstrasse 29 verlegt werden muss. Es ist angezeigt, diese

Verlegung im Zusammenhang mit der Sanierung Bahnhofstrasse anzugehen. Gemäss Offerten belaufen sich die Kosten auf rund CHF 40'000.00. Sowohl die Technische Betriebskommission als auch der Gemeinderat haben dem Projekt zugestimmt. Die Kosten gehen zu Lasten Projekt Sanierung Bahnhofstrasse.

- Im Zusammenhang mit der erwähnten Überprüfung der bestehenden Werkleitungen wurde festgestellt, dass die Werkleitungspläne nicht mit der Wirklichkeit übereinstimmen. So ist das Hochspannungskabel MS – Schülerweg – TS ARA nicht überall im öffentlichen Grund verlegt. Das HS-Kabel verläuft teilweise im Grundstück der alten Essigfabrik Parz. Nr. 710. Da vermutlich in nächster Zeit die alte Essigfabrik durch einen Neubau ersetzt wird, ist es sinnvoll, wenn im Zusammenhang mit der Sanierung Bahnhofstrasse diese Problematik angegangen wird. Die Technische Betriebskommission (TBK) und der Gemeinderat haben entschieden, nördlich der Essigfabrik einen neuen Schacht zu erstellen. Damit soll gewährleistet werden, dass später ohne Vornahme von Tiefbauarbeiten in alle Richtungen neue Kabel eingezogen werden können. Der Schacht an der Bahnhofstrasse gegenüber der alten Essigfabrik und dem Aeuliweg war von Anfang an im Projekt Bahnhofstrasse enthalten. 180 Meter MS-Kabel vom Schacht nördlich der Essigfabrik bis MS-Schülerweg sind zu ersetzen. Dem entsprechenden Ausbauprojekt wurde seitens der Technischen Betriebskommission und des Gemeinderates zugestimmt und die Kosten, welche zu Lasten des Projekts Sanierung Bahnhofstrasse gehen, wurden bewilligt.
- Am 1. Juni 2023 beginnt die neue Legislaturperiode 2023 – 2027. Die in der Geschäftsordnung der Politischen Gemeinde Märstetten vorgesehene Konstituierung zu Beginn der Amtsperiode hat folgendes ergeben: Alle Ratsmitglieder haben bekräftigt, ihre bisherigen Ressorts beizubehalten und an den bestehenden Projekten weiterarbeiten zu wollen. Das Vizegemeindepräsidium wird in der soeben angefangenen Amtsdauer 2023 – 2027 durch Gemeinderätin Andrina Greutmann wahrgenommen.
- Dem Verein 100&Serious, vertreten durch Yven Kiser, Märstetten, ist unter Bedingungen und Auflagen die Bewilligung zur Durchführung einer Musik-Party („Springbreak-Part“) am 12. und 13. Mai 2023 auf dem Areal Feldhof 3 erteilt worden. Der Anlass ist ohne jegliche Klagen über die Bühne gegangen und der Gemeinderat dankt den Veranstaltern für die tadellose Organisation und für das Engagement.
- Am zweiten Adventswochenende 2023 ist es wieder so weit. Bereits zum 13. Mal findet der Märstetter Wiehnachtsweg statt. Im zweijährigen Rhythmus stellen 170 Darstellende und rund 50 Helferinnen und Helfer ein einzigartiges Krippenspiel auf die Beine. Der Märstetter Wiehnachtsweg stellt die Weihnachtsgeschichte auf eine einzigartige Weise, in „lebendigen Bildern“ mit Darstellerinnen und Darstellern,

- nach. Der Gemeinderat hat ein entsprechendes Gesuch um finanzielle Unterstützung durch den Kulturpool Mittelthurgau gutgeheissen.
- Das Thurgauer Kantonal Musikfest 2023 wird durch die Politische Gemeinde Märstetten als Goldsponsor unterstützt. D.h. sie beteiligt sich mit CHF 10'000.00 am Grossanlass. Der Betrag setzt sich zum einen aus einem Barbetrag und zum anderen aus Dienstleistungen, welche die Gemeinde im Zusammenhang mit der ganzen Infrastruktur erbringt, zusammen.
 - Wie schon in der letzten Ausgabe berichtet, hat sich der Gemeinderat für die Anschaffung von Defibrillatoren (AED) für die Öffentlichkeit ausgesprochen. Zwei Geräte sind bereits angeschafft. Der eine wird beim Feuerwehrdepot stationiert, ein zweiter im Bereich des Gemeindehauses, wobei bezüglich genauen Standorts noch Detailabklärungen notwendig sind. Im Budget 2024 werden die Kosten für zwei weitere Defibrillatoren enthalten sein. Deren Standorte sind gemäss aktueller Planung in den Ortsteilen Otterberg und Boltshausen vorgesehen.
 - Die Stadt Weinfelden ist kurzfristig für Frauenfeld als Etappenort der diesjährigen Tour de Suisse eingesprungen. Während der 7. Etappe am Samstag, 17. Juni 2023, welche von Tübach nach Weinfelden führt, wird das Männerfeld von Amlikon-Bissegg herkommend Märstetten durchfahren. Die Frauen fahren gleichentags einen Rundkurs ab Weinfelden, der über den Otterberg führt. Wegen der Dringlichkeit, die durch den Rückzug von Frauenfeld entstanden ist, mussten die Streckenbesprechungen kurzfristig erfolgen, um noch rechtzeitig die Bewilligung erteilen zu können. Schliesslich wurde auch dem Gesuch des örtlichen OK's um finanzielle Unterstützung im Umfang von CHF 1'500.00 entsprochen. Aufgrund der vielen Durchfahrten durch die Politische Gemeinde Märstetten mit Live-Übertragungen des Schweizer Fernsehens ist diese Investition beste „PR“.
 - Analog den Vorjahren hat der Gemeinderat dem Verein „Vollgas8560“, Märstetten, auf das entsprechende Gesuch hin die Bewilligung zur Durchführung der öffentlichen Veranstaltung „Rutsch und Flutsch“ erteilt. Der Anlass findet vom 11. bis 13. August 2023 im Gebiet Riglerbüel/Evenhüsli statt. Der Gemeinderat dankt den Organisatoren für ihre Arbeit und wünscht allen viel Freude und sonniges Wetter beim gemütlichen Wasserrutschen-Plausch.
 - Im Zusammenhang mit dem vorstehend bewilligten Anlass des Vereins „Vollgas8560“ ist ein Sponsoring Gesuch an die Gemeinde gerichtet worden. Der Gemeinderat hat entschieden, den Aufwand des Werkhofs nicht zu verrechnen. Ebenso verzichtet er auf die Verrechnung der Kosten für die Benutzung der Feuerwehrschräume und das bezogene Wasser, welches mittels Pumpen im Wasserkreislauf verwendet wird.

- Die Männerriege Märstetten feiert 2023 ihren 75. Geburtstag. Neben vereinsinternen Veranstaltungen soll das 25. Faust- und Volleyballturnier auf dem Weitsicht-Areal durchgeführt werden. Das Turnier bietet u.a. für Plausch- und Dorfmannschaften die Gelegenheit, sich sportlich zu messen und die Kameradschaft zu pflegen. Auf ein entsprechendes Gesuch hin, hat der Gemeinderat der Männerriege aus Anlass ihres Jubiläums und den geplanten Aktivitäten den gewünschten Beitrag von CHF 500.00 zugesprochen. Der Gemeinderat gratuliert der Männerriege zum 75-jährigen Vereinsjubiläum und wünscht ihr für die nächsten 25 Jahre viele sportliche und kameradschaftliche Höhepunkte.
- Anlässlich der GAM2022 ist den Besucherinnen und Besuchern erstmals der Imagefilm über Märstetten präsentiert worden. Dieser ist auf ein wohlwollendes, positives Echo gestossen. Aufgrund von Hinweisen haben wir den Film um einige Sequenzen erweitert. Die überarbeitete Version wird in den kommenden Wochen auf unserer Website www.maerstetten.ch aufgeschaltet.

Der Gemeinderat erkundet den Kantonshauptort

Das Programm stand schon lange, nur ein passender Termin zu finden war um einiges schwieriger. Doch auch diese Herausforderung wurde vom Märstetter Gemeinderat bewältigt.



Bildlegende: Der Turm des Rathauses Frauenfeld war erste Station des Ausfluges. Hoch über der Stadt gab es viel Wissenswertes von Stadtrat Andreas Elliker zu erfahren. (Bild: Website Stadt Frauenfeld).

Am Freitagnachmittag, den 21. April 2023, ging es mit dem Zug nach Frauenfeld. Die drei Programmpunkte waren den Teilnehmenden nicht bekannt. Erst ging es in Höhen, die nur mit bestimmten Personen erklimmt werden können. Im Frauenfelder Rathaus wurden wir von Stadtrat Andreas Elliker empfangen. Er führte uns quer durchs Rathaus und dessen Umschwung, bevor wir die Stufen zum Rathausurm emporstiegen.

Dieser darf nur mit einem Mitglied des Stadtrates oder dem Stadtpräsidenten besucht werden. Hier genossen die GR-Mitglieder und ihre PartnerInnen einen grossartigen Ausblick über die Stadt bei eigenem Gläschen Wein. Andreas Elliker wusste vieles zur geschichtlichen Vergangenheit von

Frauenfeld und über aktuelle politische Projekte zu erzählen. Dass er Märstetten und deren Einwohner aus seiner beruflichen Vergangenheit kennt, war wieder einmal der Beweis, wie klein die Welt doch ist.



Bildlegende: Interessante Demonstration von Markus Graf in der Walzmühle. (Bild: Sabina Michel)

Nach einem kurzen Spaziergang, auf welchem sich rege ausgetauscht wurde, kamen wir beim Eisenplastiker Markus Graf in der Walzmühle an. Er demonstrierte uns das Schmieden und wir durften uns selbst darin versuchen. Wir wurden in die Geheimnisse der Kommunikation mit Schlägen und Gesten eingeführt. Bei diesen «schweisstreibenden» Temperaturen kam die erfrischende Abkühlung in Form eines Apéros gerade richtig. Dabei durften wir viele Anekdoten aus früheren Zeiten erfahren. Im Atelier von Markus gab es unzählige Kunstwerke zu bestaunen und über jedes wusste er eine Geschichte zu erzählen.

Wieder begab man sich zu Fuss zum letzten Programmpunkt. Im Sternen oder Back und Brau, wie es im Volksmund genannt wird, wurde ein gemeinsames Essen eingenommen und ausserhalb von Geschäften und Traktanden gemütlich geplaudert und die Kollegialität gepflegt. Und ein weiteres Mal schloss sich der Kreis, war doch Stefan Mühlemann, der Geschäftsführer der Lokalität, Redner an unserer 1. Augustfeier 2019. Kühles Bier in diversen Sorten und gute Speisen waren der krönende Abschluss des Gemeinderatsausfluges Märstetten.



Bildlegende: Bei einem feinen Essen und interessanten Gesprächen klang der Gemeinderatsausflug gemütlich aus. (Bild: Sabina Michel)



Aus dem Steueramt

Stand der Bearbeitung der Steuererklärungen 2021 und 2022

Der aktuelle Veranlagungsstand liegt aktuell in einem Grossteil der Gemeinden im Kanton unter dem langjährigen Durchschnitt.

Der Rückstand hat verschiedene Gründe: Der aktuelle Fachkräftemangel einhergehend mit einer stark erhöhten Fluktuation im letzten Jahr, die schwierige Besetzung der offenen Stellen aufgrund der aktuellen Arbeitsmarktlage, der Anstieg der Anzahl steuerpflichtigen Personen bei seit 2015 gleich gebliebenem Personalbestand, das immer aufwändigere Tagesgeschäft sowie die Einführung einer neuen Veranlagungssoftware und der damit einhergehenden intensiven Testarbeiten.

Die Amtsleitung hat bereits Massnahmen eingeleitet, um den Rückstand aufzuholen. Diese Massnahmen werden ihre Wirkung jedoch erst mittelfristig entfalten können. Die Veranlagungsexpertinnen und -experten der Kantonalen Steuerverwaltung geben in Zusammenarbeit mit den Gemeindesteuerämtern ihr Bestes, um die Veranlagungen möglichst zeitnah vorzunehmen. Dies muss im Einklang mit dem gesetzlichen Auftrag, die korrekte und einheitliche Veranlagung der Staats- und Gemeindesteuern und der direkten Bundessteuer, geschehen.

Die Steuererklärungen werden strikt nach deren Eingang bearbeitet. Wir bitten Sie daher um Geduld, wenn Ihre Steuerveranlagung länger als üblich auf sich warten lässt, und bedanken uns für Ihr Verständnis.

Neuer Lernender in der Gemeindeverwaltung 2023 - 2026



Raphael Schenk lebt mit seiner Familie in Weinfeld und besucht bis zu seinem Lehrbeginn die Sekundarschule Pestalozzi in Weinfeld.

Er wird vom 1. August 2023 bis 31. Juli 2026 bei der Gemeindeverwaltung Märstetten seine Ausbildung zum Kaufmann Profil E absolvieren. Die kaufmännischen Lernenden arbeiten während ihrer Ausbildungszeit nach Möglichkeiten in allen Abteilungen, um einen breiten Einblick in die vielseitigen Verwaltungstätigkeiten zu erhalten.

Neben Pascale Merz, die ab August 2023 als Lernende ihr 3. Lehrjahr beginnt, ist Raphael Schenk unser 2. Lernender. Wir begrüßen Raphael Schenk herzlich in unserem Team und wünschen ihm bereits heute einen guten Start.

Lehrbericht von Pascale Merz (2. Lehrjahr)

Vielseitig, spannend, lehrreich und abwechslungsreich, diese Worte beschreiben nur einen kleinen Teil der Eigenschaften einer Ausbildung auf der Gemeinde. Vor zwei Jahren trat ich meine zweite Ausbildung als Kauffrau auf der Gemeinde Märstetten an. Den Start machte ich anfangs August 2021.

Seitdem durfte ich bereits auf vielen verschiedenen Ämtern tätig sein. Angefangen bei der Einwohnerkontrolle / AHV-Zweigstelle / Krankenkassenkontrollstelle und Hundekontrollstelle bis hin zur Bauverwaltung und schliesslich auf dem Steueramt in Weinfeld. Im Moment bin ich in der Finanzverwaltung tätig.



Im August 2023 werde ich meinen letzten Abteilungswechsel in das Sozialamt antreten. Neben den Tätigkeiten am Arbeitsplatz sammle ich auch viele Erfahrungen in der Berufsschule.

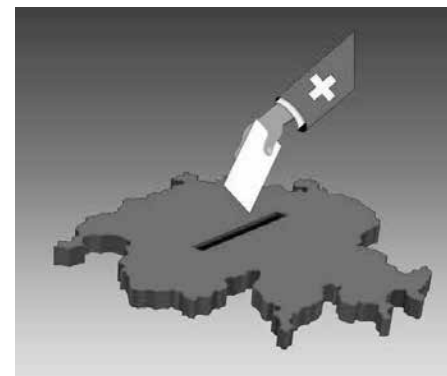
Beispielsweise werden wir im Herbst einen Sprachaufenthalt in Nizza besuchen, was mir hilft, meine Französischkenntnisse zu vertiefen. Mit dem Entscheid eine zweite Ausbildung zu absolvieren, startete auch ein weiterer Abschnitt meines Lebens. Der soziale

und freundliche Umgang mit meinen Mitmenschen war mir schon bei meiner ersten Ausbildung wichtig. Es freut mich immer sehr, wenn ich bei den Einwohnerinnen und Einwohnern von Märstetten mit meiner Art und meinem Wissen einen guten Eindruck hinterlassen kann. Bald schliesse ich mein 2. Lehrjahr ab. Ich freue mich auf ein spannendes letztes Lehrjahr in der Gemeinde Märstetten.

Abstimmungen – Fehler vermeiden bei der brieflichen Stimmabgabe

Es ist eine Tatsache, dass immer häufiger brieflich abgestimmt wird. Leider kommt es immer wieder vor, dass ungültige Stimmzettel aussortiert werden.

Die ausgefüllten Stimmzettel werden nicht oder nur zum Teil ins kleine Stimmzettelcouvert verpackt. Da das Stimm- und Wahlgeheimnis in solchen Fällen nicht gewahrt ist, müssen solche Stimmzettel für ungültig erklärt werden.



Bitte achten Sie darauf, sämtliche Stimmzettel (unabhängig der Farbe oder anderen Kriterien) ins kleine Stimmzettelcouvert einzulegen, dieses zu verschliessen und zusammen mit dem unterzeichneten Stimmrechtsausweis ins Stimmmaterialcouvert zu verpacken. Dieses können Sie im Anschluss frankiert der Post übergeben oder in den Briefkasten beim Gemeindehaus in Märstetten einwerfen. Jedes Couvert darf nur das Stimmmaterial eines einzigen Stimmberechtigten enthalten.

Weitere Hinweise zur brieflichen Stimmabgabe finden Sie aufgedruckt auf Ihrem Stimmrechtsausweis. Das Wahlbüro freut sich über jede gültige Stimme.

Vorschau Bundesfeier 2023

Die diesjährige **Bundesfeier** findet am Dienstag, **1. August 2023, 10.00 Uhr** beim **Schützenhaus in Märstetten** statt, bei schlechter Witterung in der Mehrzweckhalle Weitsicht.



Das Detailprogramm folgt während den Sommerferien mittels Flyer in alle Haushaltungen und zugleich wird es auf der Website der Politischen Gemeinde Märstetten publiziert.

Gemeindeverwaltung

Reduzierte Schalteröffnungszeiten während den Sommerferien

Die Schalter der Gemeindeverwaltung sind während den Schulferien vom **Montag, 10. Juli bis und mit Freitag, 13. August 2023** reduziert geöffnet.

In Notfällen erreichen Sie jederzeit sämtliche **Pikettendienste** (Wasser, Abwasser, Stromversorgung, Kabelnetz, Erdgas usw.) direkt über unsere Hauptnummer **071 658 60 00**. Mittels Telefon-Kurzwahl werden Sie direkt an die zuständige Person weitergeleitet.



Öffnungszeiten	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Freitag	08:00 – 11:30 Uhr	geschlossen

In dringenden Fällen können Terminvereinbarungen individuell getroffen werden. Sie erreichen uns telefonisch von 8:00-11:30 Uhr.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen schöne Sommerferien.

Budgetberatungen für alle im Kanton Thurgau

Steht eine grosse Veränderung in Ihrem Leben an oder hätten Sie gerne einen Überblick, wohin Ihr Geld jeden Monat fliesst? Bei der Budgetberatung der Caritas Thurgau finden Sie Hilfe.

Eine Budgetberatung kann Ihnen helfen, Ihre finanzielle Angelegenheiten eigenverantwortlich und nachhaltig zu verwalten und zeigt Spar- und Budgetoptimierungen auf. Ob bei einem Stellenwechsel, der Geburt eines Kindes, Trennung oder Pension – ein gut aufgestelltes Budget kann Ihr Leben stabilisieren.

Erreichbarkeit: **Montags bis Mittwochs** | Telefonzeiten von **10:00-12:00 Uhr, 14:00-16:30 Uhr**

Franziskus-Weg 3, 8570 Weinfelden | c.kuettel@caritas.ch

Reisepass und Identitätskarte überprüfen

Ferienzeit – Ist Ihre Identitätskarte oder Ihr Reisepass noch gültig?

Schon bald stehen die Sommerferien vor der Tür! Haben Sie bereits Ferien gebucht? Wenn ja, haben Sie überprüft, ob Ihre Identitätskarte oder Ihr Reisepass noch gültig ist? Sollte Ihr Ausweis abgelaufen sein, so können Sie wie folgt einen neuen beantragen.

Identitätskarte

Gehen Sie zur Einwohnerkontrolle im Gemeindehaus und nehmen Sie ein aktuelles, qualitativ gutes Passfoto (nicht älter als 1 Jahr, es kann auch ein digitales Foto per Mail zugesendet werden) und den abgelaufenen Ausweis mit. Es wird ein Antrag für eine Identitätskarte ausgefüllt, welcher von Ihnen bzw. der erziehungsberechtigten Person (bei Minderjährigen) unterzeichnet werden muss. Ihr Ausweis wird innerhalb von 3 - 7 Tagen ausgestellt.



Reisepass

Der Reisepass muss beim Passbüro in Weinfelden oder Frauenfeld beantragt werden. Sie können wie folgt vorgehen:

- Über das Internet unter www.schweizerpass.ch müssen die notwendigen Angaben auf einem elektronischen Formular erfasst werden.
- Der Antrag kann auch telefonisch unter folgender Tel. 058 345 13 80 gestellt werden. Bei beiden Antragsarten werden die Personalien erfasst und anschliessend durch das Passbüro geprüft.



Danach kann ein Termin für die Biometriesierung vereinbart werden. Bei der zwingenden persönlichen Vorsprache müssen die alten Ausweise vorgewiesen werden.

Kombiangebot

Sollten Sie eine Identitätskarte und einen Reisepass (Kombiangebot) beantragen wollen, so müssen Sie ebenfalls in Weinfelden oder Frauenfeld vorsprechen.

Sofern Sie einen Reisepass benötigen, empfehlen wir Ihnen, sich frühzeitig bei der Ausweisstelle zu melden, da es aufgrund der aktuell hohen Auslastung zu längeren Wartezeiten für einen Termin kommen kann.

Notpassstelle

Für Notfälle im Bereich „Ausweisschriften“ steht die Notpassstelle im Airside-Center des Flughafens Kloten, Terminal 2, Abflug, mittlere Ebene, Telefon 044 655 57 65, täglich von 05:30 – 21:30 Uhr, zur Verfügung.

Bei Fragen / Unklarheiten steht Ihnen die Einwohnerkontrolle der Gemeinde Märstetten unter 071 658 60 00 gerne zur Verfügung.

Lärm vermeiden – Ihre Nachbarn danken's Ihnen

Ruhestörung wird von jeder Person sehr individuell wahrgenommen. Damit sich Ruhestörung nicht nachteilig auf die nachbarschaftlichen Beziehungen auswirkt, bitten wir Sie, die nachfolgenden Ausführungen zu beachten.

Nachtruhe

Die Nachtruhe dauert gemäss gängiger Rechtsprechung von **22:00 Uhr bis 06:00 Uhr**. In dieser Zeit dürfen keine lauten Maschinen und Geräte eingesetzt werden. Wer durch Lärm die Nachtruhe stört, kann mit einer Busse bestraft werden.

Sonn- und Feiertage

An diesen Tagen gelten die Vorschriften des kantonalen Gesetzes über die öffentlichen Ruhetage. Während den Ruhezeiten sind lärmverursachende Arbeiten jeglicher Art (Rasenmähen, Häckseln, etc.) verboten. Wer diese Vorgaben verletzt, wird verwahrt oder mit einer Busse bestraft.

schlagen dröhnen
brummen sausen
summen schreier
klatschen rattern
knattern bohren
fräsen hämmern
knallen knurren
bell... psst... lärre
sagen... Lärm vermeiden
gellen donnern b
quietschen mäher
klopfen brüllen k
asseln läuten säg
rufen laerm.ch liege
klirre... donne

Damit die Bedürfnisse aller Einwohner berücksichtigt werden können, empfiehlt die Gemeinde Märstetten zusätzlich die Einhaltung folgender Ruhezeiten:

Werktage (Montag bis Samstag)
06:00 bis 08:00 Uhr / 12:00 bis 13:30 Uhr / 20:00 bis 22:00 Uhr.

Inserat

Pachtland in Märstetten

**176 Aaren Wies- und Ackerland in Märstetten
per 1.1.2024 zu verpachten.**

Wir bitten Interessierte sich unter Angabe von Wohnadresse und Telefonnummer bis am 7.7.23 unter pacht8560@gmail.com zu melden.

Gemeinde Duell – schweiz.bewegt



Auch dieses Jahr hat wieder ein 1. Mai Spaziergang als Startanlass für schweiz.bewegt stattgefunden.


Wir haben uns um 10:00 Uhr beim Gemeindehaus getroffen. Nach einer kurzen Information zur Route und den geplanten Aktivitäten ist die kleine gut gelaunte Schar in Richtung unserer ersten Station losgelaufen.

Im AtelierSalvia am Gerberweg 2 wurden wir von Frau Silvia Candrian empfangen. Schon ihr ganzen Leben haben sie Puppen, Figuren und Marionetten begleitet und sie gab uns während des Besuches Einblick in ihr Schaffen und die Technik zur Herstellung der Marionetten.





Bildlegende: Zu Besuch beim AtelierSalvia

Mit den Eindrücken im «Gepäck» machten wir uns weiter zur zweiten Station, dem «Lebensraum vivakreativa», wo wir von Frau Kirsten Lehner-Germann in ihrem Atelier für individuelle Kreativität mit Farben und Formen nach Herzenslust freundlich empfangen wurden. Die Künstlerin liebt es seit ihrer Kindheit, zeichnend und malend Spuren zu hinterlassen, sich mit Farben und Formen zu beschäftigen und auszudrücken. Dieser Besuch erfolgte auch aus Anlass des «Atelier-Wochenendes Kulturpool Mittelthurgau», an welchem zwischen dem 29. April und 1. Mai 2023 15 Kunstschaaffende im

Einzugsgebiet des  ihre Türen für Interessierte öffneten.

Nach dem kulturellen Teil war wieder sportliche Aktivität angesagt. Unser Fussmarsch führte uns über den Ruberbaum zum bekannten Weinweg. Durch die Rebberge wanderten wir zum Restaurant Weinberg und von dort aus Richtung Boltshausen zum Besuch der offenen Weinkeller. Hier hatten wir die Gelegenheit, verschiedene Weine von den Winzern aus Boltshausen zu degustieren. Wer wollte, konnte auch etwas länger verweilen. Der Rest der kleinen Schar ist dann gemeinsam durch den Rebberg zum Wygärtli und dann zurück zum Gemeindehaus gewandert.

Mein Dank gilt all jenen, die uns am 1. Mai auf der Wanderung begleitet haben. Weiter geht mein Dank an alle, die während des Wonnemonats Mai aktiv Bewegungsminuten gesammelt haben. Es hat zwar noch etwas Luft nach oben, wie aus dem Ausschnitt der Rangliste ersichtlich ist. Aber nichtsdestotrotz, unsere Herausforderer aus der Gemeinde Müllheim konnten wir in Schach halten und haben das Duell für uns entschieden. Allerdings ist nicht der Rang das Wichtigste, sondern der Einsatz, den jede und jeder für seine Gesundheit geleistet hat.

43		MÄRSTETTEN	76'297 MINUTEN
52		MÜLLHEIM	56'451 MINUTEN

Gemeinderat Martin Boltshausen
Ressort Kultur Sport Freizeit Bildung

Hochwasserschutz – was bedeutet das?

Besichtigung des Waadbaches, der von Ottoberg über den Ruberbaum nach Märstetten fliesst

Haben Sie die Veränderungen entlang des Waadbaches von Ottoberg zum Ruberbaum und neueren Datums die Fortsetzung Richtung Süden bis Höhe Wygärtli wahrgenommen? Dies alles wurde für den Hochwasserschutz gebaut. Nach anfänglich grossem Eingriff in die Landschaft entstand diese schön gestaltete Schneise.

Möchten Sie gerne mehr über die Hintergründe und die Ziele erfahren? Dann kommen Sie an die Besichtigung. **Montag 14.8.23. Treffpunkt ist um 18 Uhr beim Brunnen im Ruberbaum** (an der Verbindungsstrasse Märstetten – Ottoberg) Es gibt dort keine Parkplätze. Der Anlass wird nur bei trockener Witterung durchgeführt.

Von ein bis zwei Fachleuten aus der Projektleitung hören wir Erklärungen und besichtigen mit ihnen Teile dieses Bauwerkes. Anschliessend sind Sie herzlich zu einem Apéro von den Grünen Bezirk Weinfeldern eingeladen.

Hinweis: der Montag 14. August ist der erste Tag nach den Schulferien!
Kontaktadresse: Heike Aus der Au, Boltshausen 8, 8561 Ottoberg,
071 622 34 64 oder heike.ausderau@bluewin.ch

Märstetter Wiehnachtswäg

2. Adventssonntag, 10. Dezember

Der diesjährige Wiehnachtswäg wird leider voraussichtlich die letzte Durchführung erleben.

Wir rufen hier sehr gerne bereitwillige Personen auf, das Zepter für die Durchführung zu übernehmen.

Für Fragen steht ihnen Frau Jacqueline Narbel, Tel. 078 667 28 26 sehr gerne zu Verfügung.

Danke für das immer wiederkehrende grosse Interesse dem Anlass gegenüber.

Das OK Wiehnachtswäg

Die Apfelkrone wird weitergereicht



Der Thurgau sucht seine 25. Apfelkönigin. Im Herbst ist es soweit, Nadja Högger gibt an der WEGA die Krone an ihre Nachfolgerin weiter. Die Apfelkönigin erlebt ein einmaliges Jahr mit vielseitigen Anlässen, an denen sie den Apfel und den Thurgau repräsentieren darf. Die Anmeldefrist läuft bis Mitte Juli. Am Casting im August werden die sechs Finalistinnen gekürt, welche an der Wahl auf der grossen TKB-WEGA-Bühne in Weinfelden auftreten dürfen.

Das Amtsjahr der Apfelkönigin ist gespickt mit Auftritten an zahlreichen, spannenden Events und in der medialen Öffentlichkeit. Sie repräsentiert mit dem Apfel, den Thurgau als innovative und sympathische Obstbauregion. Dabei lernt sie verschiedene Sponsoren und Firmen kennen und kann sich ein interessantes Netzwerk aufbauen. Als Apfelkönigin warten aber auch viele andere Highlights: Etwa ein Auto für ein Jahr, Preisgeld, gratis Haarstyling, Schuhe von Kybun sowie Schmuck, zudem werden die Auftritte zusätzlich entschädigt.

Was es braucht, um Apfelkönigin zu werden?



Bildlegende: Die aktuelle Kronenträgerin, Nadja Högger

Bewerben können sich Frauen zwischen 20 und 30 Jahren, die im Thurgau verwurzelt sind, einen Führerschein haben und zeitlich flexibel sind. Wer dazu noch Social Media affin, spontan und kontaktfreudig ist, eine gute Ausstrahlung hat und eine sympathische Persönlichkeit mitbringt ist bestens gerüstet für die spannenden und abwechslungsreichen Aufgaben als Königin.

Während des Castings am 17. August 2023 wählt die Jury sechs Finalistinnen aus, diese schaffen den Sprung an die Wahlveranstaltung vom 30. September 2023 auf der TKB-WEGA-Hauptbühne. Auch dieses Jahr kann das Publikum wieder mitbestimmen, wer die neue Apfelkönigin wird.

Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 16. Juli 2023. Das Anmeldeformular und mehr Informationen findest du auf www.thurgauer-apfelkoenigin.ch.

Freiwilliges Engagement beim Jugendrotkreuz Thurgau

Schweizerisches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz Kanton Thurgau



Beim Jugendrotkreuz TG
bewegen junge Menschen
einiges!

Sie kochen gemeinsam mit Asylsuchenden, besuchen Betagte in Alterszentren oder unternehmen verschiedenste Dinge mit Zugewanderten. Alles mit demselben Ziel: Brücken bauen zwischen den Kulturen und Generationen. Wir sind ständig auf der Suche nach jungen Freiwilligen, die auch etwas bewegen wollen! Hier sind unsere laufenden Projekte:

International Dinner

Die Projektgruppe lädt einmal im Monat Einheimische und Asylbewerbende ein, um gemeinsam zu kochen, Zeit zu verbringen und sich dabei kennenzulernen. In jeder Kultur wird gekocht und gegessen – beste Voraussetzungen also, um einen Austausch zwischen Einheimischen und Asylbewerbenden auf Augenhöhe zu ermöglichen.

Erzählkafi

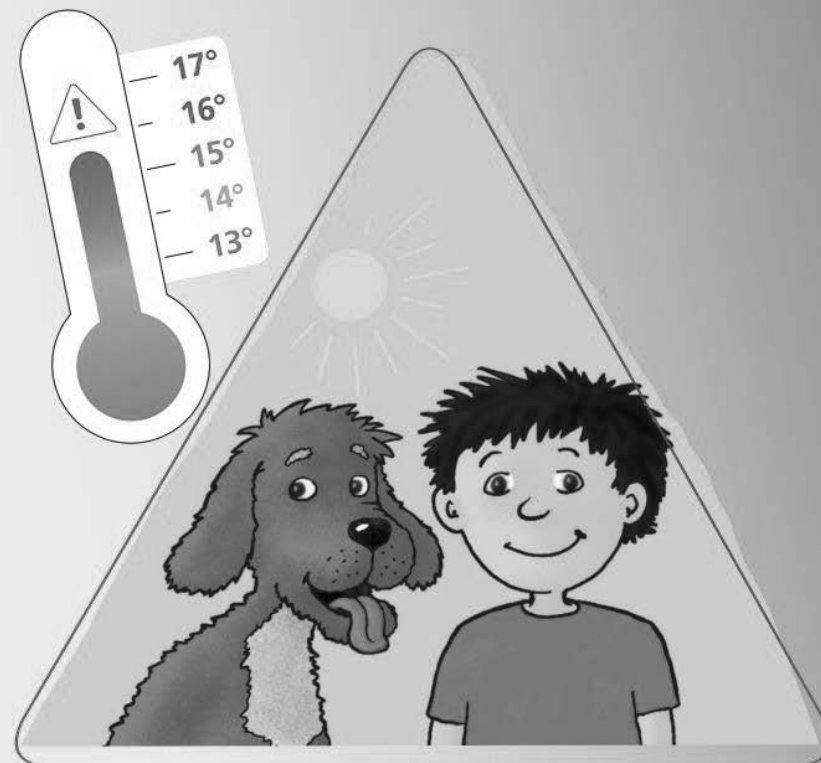
Ältere Menschen erinnern sich gerne an früher. Wie war etwa die Schule früher - was ist sie heute? Mit organisierten Plauderrunden, so genannten Erzählkafis, ermöglichen die Freiwilligen einen Austausch unterschiedlicher Generationen zu ganz konkreten Themen.

Cross Connect

Möchtest du dein Hobby mit anderen teilen und bist du daran interessiert, deine Freizeitbeschäftigung einer asylsuchenden Person vorzustellen? Ganz egal ob Backen, Radfahren, Spazieren, Tennis oder Tanzen - gemeinsam macht es mehr Spass.

Neugierig geworden? Dann melde dich hier: jugendrotkreuz@srk-thurgau.ch
oder erfahre mehr unter: srk-thurgau.ch/jugendrotkreuz

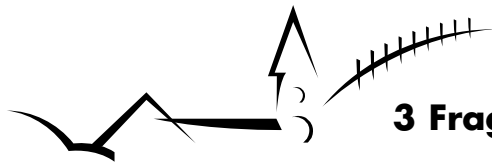
Lasst uns NICHT im Auto!



**Bereits ab 15 Grad Aussentemperatur ist der
Aufenthalt im parkierten Auto lebensgefährlich!**

 susy utzinger
stiftung für tierschutz

www.susyutzinger.ch



3 Fragen an...

Andreas Zuber, Grossratspräsident des Kantons Thurgau

Der Märstetter Andreas Zuber wurde am Mittwoch, 17. Mai ehrenvoll zum höchsten Thurgauer gewählt.

1 Andreas Zuber, was bedeutet dir persönlich und deinem Umfeld diese Wahl?

Für mich ist es eine grosse Ehre, dass mich die SVP-Fraktion für das Amt des Grossratspräsidenten vorgeschlagen hat. Dass ich den Grosse Rat während einem Jahr leiten und als Botschafter des Thurgauer Parlaments unterwegs sein darf, erfüllt mich mit Respekt und Stolz. Ich spüre eine sehr grosse Unterstützung und positiven Zuspruch von meiner Frau Eveline, meiner Verwandtschaft und meinem weiteren Umfeld. Dieser Support gibt mir Kraft und Energie, das anspruchsvolle Amt seriös, sorgfältig und mit der erforderlichen Neutralität auszuüben.



2 Welches sind die Aufgaben eines Grossratspräsidenten und was erwartet der Kantonsrat und die Bevölkerung von ihm?

Der Grosse Rat ist die oberste Aufsichtsbehörde des Kantons Thurgau. Das Präsidium leitet die Sitzungen und sorgt für einen geordneten Ratsbetrieb. Auch zur Aufgabe gehört die Leitung des Ratsbüros. Dies ist das Leitungsgremium des Grossen Rats und stellt die administrative Leitung sowie die Geschäftsführung des Kantonsrats sicher. Nebst den ordentlichen Sitzungen wird das Präsidium zu Sitzungen der Fraktionspräsidenten und der Geschäftsprüfungskommission eingeladen. Zudem stehen Treffen der Präsidien der Nachbarkantone und sogar der Nachbarländer Baden-Württemberg, Bayern, Vorarlberg und Liechtenstein auf der Agenda. Sehr wichtig sind auch die Besuche der Veranstaltungen von kantonalen Verbänden, Organisationen und öffentlichen Anstalten. Bei diesen Anlässen darf der Grossratspräsident häufig eine Grussbotschaft des Thurgauer Parlaments überbringen und die Wertschätzung des Grossen Rats ausdrücken. Eine besondere Ehre fällt dem Kantonsratspräsidenten am Nationalfeiertag zu, wenn er an der Feier in Weinfelden eine

Rede halten darf. In diesem würdevollen Amt stehen zahlreiche Verpflichtungen und Auftritte an, denen ich gerne nachkommen werde. Ich werde mich in der Öffentlichkeit zeigen, die Stimmung in der Bevölkerung aufnehmen und mich für sie und den Kanton Thurgau einsetzen.

3 Deine Ziele, welche du in diesem Präsidialjahr erreichen möchtest, was erwartest du von deinen Ratskolleginnen und -kollegen.

Mir ist vor allem wichtig, dass der Ratsbetrieb korrekt, nach den Regeln der Geschäftsordnung und reibungslos abläuft. Von meinen Ratskolleginnen und Ratskollegen erwarte ich seriöse und intensive Beratungen, die mit Anstand und Respekt geführt werden sowie Gedanken und Debatten, mit denen wir unseren tollen Kanton gemeinsam und wirkungsvoll weiterentwickeln können. Für mein Präsidialjahr erhoffe ich mir eine entspannte Ratsführung und viele schöne Anlässe mit interessanten Gesprächen und wertvollen Begegnungen.

Inserat

Liegenschaften erfolgreich verkaufen

Das eigene Haus oder die eigene Wohnung sind mit Emotionen verbunden. Weil viele Erinnerungen daran hängen, fällt es den meisten Menschen schwer, sich davon zu trennen. Umso wichtiger ist es, dass der Verkauf sicher, erfolgreich und positiv verläuft. Ein Kaufinteressent sucht seinerseits ein Zuhause, in dem er sich wohlfühlen kann. Als Liegenschaftsexperten sind wir zuerst einmal Vermittler und nehmen die beidseitigen Interessen auf. Den



Werner Fleischmann, Inhaber Fleischmann Immobilien: «Der Verkauf soll sicher und reibungslos verlaufen.»

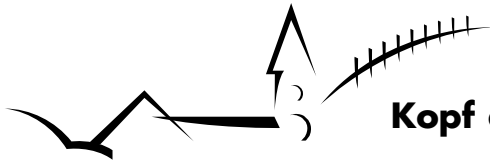
endgültigen Entscheid fällt immer der Auftraggeber, die Eigentümerschaft. Alsdann werden wir sämtliche rechtlichen und finanziellen Schritte in die Wege leiten und überwachen. Damit gewähren wir eine reibungslose und sichere Abwicklung. Wir sind überzeugt, dass sich das Honorar des Immobilienprofis in jedem Fall lohnt. Gerne präsentieren wir unsere Dienstleistungen anhand einer kostenlosen Marktbeurteilung.



FLEISCHMANN
IMMOBILIEN

Wir verkaufen auch Ihre Liegenschaften!

Fleischmann Immobilien AG
Rathausstrasse 18, 8570 Weinfelden
Tel. 071 626 51 51
info@fleischmann.ch, www.fleischmann.ch



Kopf des Monats

Seit seinem 17. Lebensjahr ist der 34-jährige Rafael Caula mit Leib und Seele Feuerwehrmann. Früher als Korporal bei der Feuerwehr Geroldswil-Oetwil a.d.L. im Einsatz ist er heute Offizier in der Feuerwehr Märstetten-Wigoltingen. Zusammen mit fünf Feuerwehrkameraden aus benachbarten Feuerwehren möchte er eine Jugendfeuerwehr ins Leben rufen. Dies hat zum Ziel, Jugendlichen ab dem 10. Altersjahr die Möglichkeit zu bieten, eine Grundausbildung im Feuerwehrbereich zu absolvieren und dabei die praktischen und handwerklichen Fähigkeiten zu erlernen.

«Als Jugendlicher stand ich im Jahr 2005 mit einem Freund an der Limmat und beobachtete das Hochwasser», erinnert sich Rafael Caula. Spontan entschlossen sich die Beiden damals: «Wir treten der Feuerwehr Geroldswil-Oetwil an der Limmat bei.» Diese verfügt heute über einen Bestand von 50 Feuerwehrangehörigen und noch heute pflegt Caula, dies trotz seinem Wegzug vor zehn Jahren nach Märstetten, zu einigen von ihnen ein freundschaftliches Verhältnis. Aufgewachsen in Geroldswil absolvierte er nach dem Besuch der Primarschule in Geroldswil und der Oberstufe in Weiningen eine Lehre als Automonteur. Und was fasziniert den jungen Feuerwehrchef und Zugführer, der beruflich als Serviceleiter bei einer Intralogistik-Firma tätig ist an der Feuerwehr? «Für mich ist es ein Ausgleich zum Berufsalltag, etwas zu leisten für die Bevölkerung und die Möglichkeit zu haben, Neues zu erlernen und nicht Alltägliches zu erleben», lautet seine spontane Antwort. Aber auch das Ausbilden bedeutet ihm viel und er ist überzeugt davon: «Die Feuerwehr ist eine Lebensschule und man lernt viel für das Leben.» Ein wichtiger Teil ist für ihn auch die Pflege der Kameradschaft und der Grossteil seiner guten Freunde stammt aus Feuerwehrkreisen. Mit ihnen ist er auch in der Freizeit und in den Ferien unterwegs.

«Die Feuerwehr ist eine Lebensschule und man lernt viel für das Leben.»



Zur Person

Alter: 34

Wohnort: Märstetten

Hobbys: Feuerwehr, Wandern und Geocaching

Aktuelle Lektüre:

Der dunkle Turm von Stephen King



Der Märstetter Feuerwehrchef Rafael Caula möchte zusammen mit Kameraden umliegender Feuerwehren eine Jugendfeuerwehr gründen, welche im kommenden Frühjahr aktiv werden soll.

Frühzeitig für die Feuerwehr motivieren

«Wir verfügen in der Feuerwehr Märstetten-Wigoltingen aktuell über einen guten Bestand und bilden zurzeit ein halbes Dutzend Rekruten aus», freut sich Caula. Er ist stolz auf die attraktiven technischen Mittel und das moderne Material, über das seine Feuerwehr verfügt. «Vor einigen Jahren nahmen Günther Engeler und ich die Idee auf, eine Jugendfeuerwehr zu gründen», sagt Caula. Inzwischen hat Cedric Sturm von der Feuerwehr Amlikon-Bissegg die Idee wieder aufgenommen und unterdessen wurde eine Kommission gegründet, die sich mit dem Thema Jugendfeuerwehr ernsthaft befasst und sich aus den Feuerwehren Märstetten-Wigoltingen, Amlikon-Bissegg, Lauchetal und Berg zusammensetzt.

Verantwortung übernehmen

«Wir möchten die jungen Menschen schon früh für den Feuerwehrdienst motivieren und unser Ziel ist es, Jugendlichen ab dem 10. Altersjahr und bis zum 18. Altersjahr eine Grundausbildung im Feuerwehrbereich anzubieten», erklärt der Märstetter Feuerwehrchef. Dabei sollen die Jugendlichen praktische und handwerkliche Fähigkeiten erlernen, aber auch Verantwortung gegenüber ihren Kameradinnen und Kameraden und gegenüber der Umwelt und dem Material übernehmen. «Teamgeist und Gemein-

schaft sind ebenso wichtig wie die Freude an der körperlichen Betätigung», davon zeigt sich Caula überzeugt. Die Jugendfeuerwehr erachten er und seine Kommissionskameraden als Bestandteil der beteiligten Feuerwehren. Es ist geplant, dass diese als Mitglied der Jugendfeuerwehr an allen Übungen teilnehmen, aber auch an Wettbewerben, an welchen sich Jugendfeuerwehren aus der Region oder aus der ganzen Schweiz beteiligen. «Diese Anlässe bieten die Gelegenheit, das Erlernte in die Praxis umzusetzen und die Kameradschaft unter gleichaltrigen zu pflegen», davon ist die Kommission überzeugt. Nicht zum Einsatz kommen Angehörige der Jugendfeuerwehr bei Ernstfällen.

«Teamgeist und Gemeinschaft sind ebenso wichtig wie die Freude an der körperlichen Betätigung»

Übertritt im 18. Altersjahr

Geplant wird von den Verantwortlichen der Kommission die Gründung eines Vereins. Während die Ausrüstung unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden soll, will man von den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr einen bescheidenen Jahresbeitrag erheben. Die Ausbildung durch erfahrene Angehörige der Feuerwehr ist geplant in Gruppen von maximal 14 Jugendlichen. «Diese möchten wir in den Bereichen Sanität, Verkehr, Ölwehr, Pionier-, Lösch- und Leiterdienst ausbilden», erklärt Caula. Zudem sollen die Jugendlichen auch den Einsatz von schweren Geräten kennenlernen und als oberste Priorität gilt die Sicherheit. «Deshalb ist es wichtig, dass sich die Mitglieder der Feuerwehren an die Anweisungen des Leiterteams halten», sagt der Märstetter Feuerwehrprofizier. Die Ausbildung erfolgt abwechselnd bei den beteiligten Feuerwehren.



Den interessierten Jugendlichen bietet sich die Möglichkeit, sich bis Ende August mittels eines QR-Codes auf eine Interessentenliste einzutragen. Zudem sollen die Jugendlichen auch den Einsatz von schweren Geräten kennenlernen und als oberste Priorität gilt die Sicherheit.

Redaktion

REPAIR
CAFÉ WEINFELDEN

Reparieren statt
wegwerfen!

NEUER AUSTRAGUNGSORT

Thomas Bornhauser Schulhaus
TBS3

Thomas Bornhauserstrasse 11
8570 Weinfelden

Samstag, 26. August 2023

Ob kleine Möbel, Spielsachen, Textilien, Lederwaren oder Elektrogeräte: Im Repair Café Weinfelden reparieren Sie mit Hilfe von Profis kostenlos Ihre Lieblingsobjekte.

Infos: repaircafe.weinfelden@gmail.com

Eine Reparaturgarantie ist nicht möglich. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen. Ersatzteile können teilweise gekauft werden.



KONSUMENTEN
SCHUTZ

engagiert. unabhängig.

in Kooperation mit

www.repair-cafe.ch www.reparatur-initiativen.de www.konsumentenschutz.ch

Maibummel 3. Mai 2023

Am 03. Mai 2023 fand der traditionelle Maibummel der Märstetter SeniorinnenSenioren statt. Dieses Jahr wurde der Maibummel erstmals in drei Varianten angeboten. Eine eher anspruchsvollere Variante, eine leichtere Variante und eine Variante für alle jene, die nicht mehr so gut zu Fuss sind. Dieses Angebot mit drei Möglichkeiten fand regen Zuspruch.

Alle 26 Teilnehmer trafen sich am Schluss des Maibummels im Restaurant Jochental, etwas oberhalb von Steckborn gelegen, zu einem gemütlichen Spätnachmittag. Dabei war das Wetter sonnig und angenehm warm. So konnten wir das feine Zvierplättli draussen im Gartenrestaurant mit einer herrlichen Aussicht auf den See geniessen. Werner Leuenberger aus Weinfeld und Paul Businger aus Steckborn stellten sich als Fahrer zur Verfügung, und Angela Füllemann aus Steckborn führte



eine Wandergruppe zum Restaurant Jochental. Wir bedanken uns nochmals im Namen aller SeniorinnenSenioren für diese Unterstützung.

Wer dabei war, wird nächstes Jahr mit grosser Wahrscheinlichkeit auch wieder mitkommen. Äs isch kuul gsii, äs isch luschtig gsii, äs isch chäibä schön gsii. Dankä, bisch däbii gsii.

Planetarium Bernrain Kreuzlingen 11. April 2023

Eine einmalige Zeitreise erlebten 22 Märstetter SeniorinnenSenioren im Bodensee Planetarium Bernrain in Kreuzlingen. In einer Spezial-Vorführung in der Planetariumkuppel (wetterunabhängig) wurde uns die Geschichte der Entstehung unseres Universums vorgeführt. In spektakulären Bildern und 3D-Animationen konnten wir die Entstehung von Sternen, Galaxien und Sonnensystemen miterleben. Dann ging es vor allem um die Geschichte der Erde, ihre Beeinflussung durch katastrophale Kometeneinschläge und ihre auch heute noch andauernde Umgestaltung durch Kräfte aus dem Erdinneren. Das Programm zeigte auch, wie sich das Leben auf der Erde entwickelte, von einfachsten Urformen über die Dinosaurier bis hin zum Menschen, der in dieser Entwicklung erst sehr spät auftauchte.

Im Anschluss an die Vorführung wurde uns ein live moderierter Blick in den Sternenhimmel über Kreuzlingen am 11. April gewährt und die aktuellen Planeten- und Sternkonstellationen sehr gut erklärt und erläutert.

Nach dem Planetarium begaben wir uns dann ins neue Cafe Stella Bernrain und liessen den Nachmittag gemütlich ausklingen.

Äs isch kuul gsii, äs isch interessant und leerrich gsii und äs isch chäibä schön gsii. Dankä, bisch däbii gsii.

Der Seniorenrat

Voranzeige Aktivitäten

Herbstausflug auf die Klewenalp, Donnerstag 14. September 2023

Madörin Car nach Beckenried

Luftseilbahn von Beckenried auf die Klewenalp und wieder zurück

Schiff von Beckenried nach Luzern

Madörin Car von Luzern nach Märstetten

Das detaillierte Programm mit den genauen Angaben wird im nächsten Dorfgspröch erscheinen. Wer sich schon jetzt anmelden möchte, kann das selbstverständlich jederzeit bei einem Mitglied des Seniorenrates tun.

Hey, Du chunsch sicher au mit, gäll!

1. SenioreninnenSenioren-Jassmeisterschaft Märstetten, Mittwoch 11. Oktober 2023

Für die Jassmeisterschaft ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich.

Das detaillierte Programm mit den genauen Angaben wird im nächsten Dorfgspröch erscheinen. Wer sich schon jetzt anmelden möchte, kann das selbstverständlich jederzeit bei einem Mitglied des Seniorenrates tun.

Hey, Du chunsch sicher au go jassä, gäll! Jassä isch kuull!

SeniorinnenSenioren Mittagstisch

Der Mittagstisch findet wie immer am ersten Donnerstag jeden Monats im Restaurant Thurberg statt. Ausser im August, da ist der Mittagstisch am zweiten Donnerstag, 10. August.

Hey, Du chunsch sicher au go ässä, gäll! Äs isch fäin und äs gid immär fill z'ferzellä.

Der Seniorenrat



Aus Konis Küche

KALTES SIEDFLEISCH MIT LINSENSALAT UND MEERRETTICHSAUCE

Zutaten für 4 Personen

- 600 g Rindsbrustkern dressiert
- 1.2 l Bouillon
- 100 g Gemüsebündel für Bouillon
- 1 x Gewürzsäcklein
- 1 x Salz
- 1 x Pfeffer weiss aus der Mühle
- 250 g Salat mit grünen Linsen

Sauce:

- 80 g Magerquark
- 80 g Mayonnaise
- 12 g Meerrettich frisch geschält
- 8 g Vollkornsenf
- 80 g Eier gekocht
- 1 x Salz
- 1 x Pfeffer weiss aus der Mühle
- 6 g Schnittlauch frisch
- 40 g Tomaten getrocknet

Mise en place

- Rindsbrust im heissem Wasser blanchieren, abschütten, zuerst heiss dann kalt abspülen
- Meerrettich fein reiben
- Eier mit dem Eierschneider in kleine Würfel schneiden
- Getrocknete Tomaten in Streifen schneiden

Zubereitung

1. Bouillon aufkochen und das Fleisch in die leicht siedende Bouillon geben
2. Knapp am Siedepunkt unter gelegentlichem Abschäumen und Abfetten weich sieden
3. Gemüsebündel und Gewürzsäcklein 1 Std. vor Ende der Kochzeit beifügen
4. Das Fleisch in der Bouillon erkalten lassen
5. Nach dem Erkalten das Fleisch in dünne Tranchen schneiden
6. Saucenzutaten verrühren, mit wenig Bouillon verdünnen und mit Salz und Pfeffer abschmecken

Anrichten

- Linsensalat auf Teller gehäuft anrichten
- Fleisch darauf dressieren und mit wenig Sauce am Rand nappieren
- Mit den Tomatenstreifen bestreuen
- Restliche Sauce separat dazu servieren

Beilagen

- Mit Bauernbrot servieren

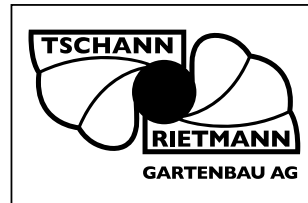
Bemerkung

- Die Fleischbouillon kann als Suppe weiterverwendet werden

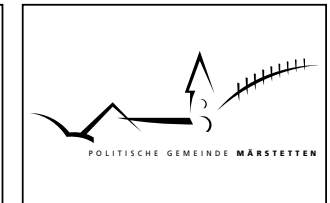
schmid.konrad@bluewin.ch

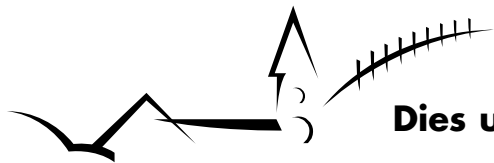


Ihr Gewerbe
aus dem Dorf!



Alle Mitglieder auf: gewerbe-maerstetten.ch/mitglieder





Märstetten feiert seinen ersten Grossratspräsidenten

Die Politische Gemeinde Märstetten hat am Mittwoch vor Auffahrt den aktuell «höchsten Thurgauer», Grossratspräsident Andreas Zuber festlich und mit viel Begeisterung empfangen. Die Feierlichkeiten begannen im Anschluss an den SVP-Fraktionsausflug bei der Firma Stadler Rail AG in Bussnang.

Im Anschluss an die Sitzung des Grossen Rates versammelt sich die SVP-Fraktion zu ihrem jährlichen Ausflug bei der Firma Stadler in Bussnang, wo der neue Grossratspräsident Andreas Zuber seit vielen Jahren tätig ist. Für die Wahlfeier trifft er in Begleitung von Grossratsweibelin Verena Schneiter und den 130 SVP-Mitgliedern sowie weiteren Gästen mit einem Extrazug von Bussnang kurz vor 16 Uhr im Bahnhof Märstetten ein. Blumen und Fähnchen schmücken die Front der Lok mit dem Namen «Bussnang». Lange haben sich die Gemeinde Märstetten, Freunde und die Familie auf diesen besonderen und grossen Tag vorbereitet.

Mit der VMC-Velokutsche zum Fest

Die festliche Schar durchschreitet das Spalier, der mit dem Thurgauer Fähnchen fröhlich winkenden Schulkinder und der neue Grossratspräsident nimmt zusammen mit seiner Gattin Eveline und Regierungspräsident Urs Martin und Gattin Evgenia auf der Kutsche von Zuber's Velokameraden Platz. Durch die Bahnhofstrasse geht's angeführt von den Delegationen der Vereinsfahren und der Musikgesellschaft hinauf zum Festplatz vor der Weitsicht, wo alle das Bad in der Menge geniessen. Die «Alte Garde» aus Gossau meldet sich zum Ehrensalue bereit und Zuber gibt den Befehl: «Feuer frei». Die ohrenbetäubenden Salutschüsse künden es weit: «Den Grossen Rat gibt es seit 1831 und Zuber ist der erste Grossratspräsident aus Märstetten», begrüsst SVP-Kantonalpräsident Ruedi Zbinden die Anwesenden, «wir feiern heute ein Jahrhundertereignis.» Dieses erlebt seinen Höhepunkt mit der Uraufführung des Andreas Zuber-Marsches, ein Geschenk der Musikgesellschaft Märstetten, welcher der Gefeierte seit Jahrzehnten angehört. Gemeindepräsidentin Susanne Vaccari-Ruch wünscht gutes Gelingen bei dieser wichtigen und verantwortungsvollen Aufgabe und stellt fest: «Wir haben dir ein besonderes Geschenk organisiert, eine wunderschöne neue Kantonsstrasse.» Die abtretende Grossratspräsidentin Barbara Dätwyler erwähnt treffend Mani Matter's «Ir Ysebahn» und wünscht sich von ihrem



Nachfolger: «Geniesse das Jahr, die Menschen und ihre Geschichten beim Präsentieren des Kantons mit all seinen Facetten.»

Grossratspräsidiale Alphornklänge

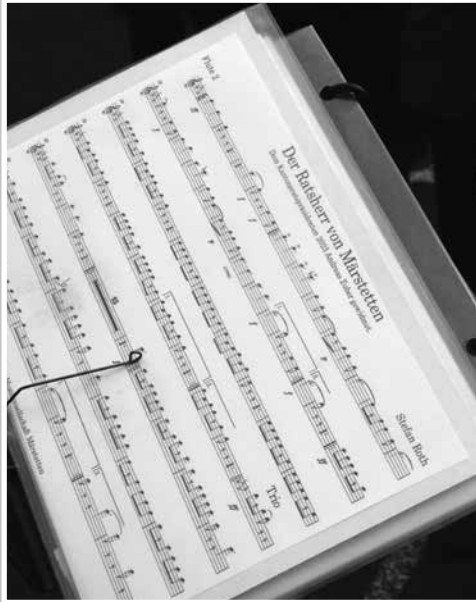
Es mangelt nicht an Überraschungen und exzellenten Auftritten an diesem Abend in der Mehrzweckhalle Weitsicht, wo Moderator und SVP-Kantonsrat Willy Nägeli die 240 Anwesenden - nationalen und kantonalen Politiker, mit Ständeratspräsidentin Brigitte Häberli an der Spitze, Verwandte, Freunde und zahlreiche weitere Gäste - mit launigen Worten begrüsst. Die Silvester-Treichler begleiten den höchsten Thurgauer in den Saal und die SVP-Musik, welche Zuber leitet und die an diesem Abend René Messmer dirigiert, umrahmt den Abend musikalisch. Diese Umrahmung ergänzt das Trio Artemis in besonderer Weise mit ihren exzellenten Klängen und einer Weltneuheit: Der neue Grossratspräsident begleitet die drei Musikerinnen zusammen mit seinem Freund Ernst Ammann auf seinem Alphorn. In der Person von Nationalrat Arnold Schnyder und im zweiten Teil als dessen Schwester Sabine, hat der Thurgauer Kabarettist Thomas Götz mit seinen humoristischen Seitenhieben auf die kantonale und nationale Politik die Lacher auf Anhieb auf seiner Seite. Der neue Grossratspräsident bedankt sich für das wunderbare Fest und den Tag voller schönen Begegnungen. Zusammen mit Sabine Schnyder und seinen fünf langjährigen und mit roter Mütze ausgerüsteten Freunden vom «le Club» und der ganzen Festgemeinde singt er zum Abschluss das Thurgauer Lied, begleitet von der SVP-Musik und vom Männerchor Märstetten.

Redaktion

MÄRSTETTER JAHRHUNDERTEREIGNIS

Festlicher Empfang von Grossratspräsident Andreas Zuber





Höchste Lebensleistung von «Haleika»

Anlässlich der Delegiertenversammlung von Braunvieh Schweiz wurde die 19-jährige Kuh «Haleika» von Elisabeth und Werner Beerli sowie Sohn Adrian für die schweizweit höchste Lebensleistung ausgezeichnet. Das auf der Dattenhub in Ottoberg aufgewachsene Tier verzeichnet eine Lebensleistung von 153 572 Kilogramm Milch.

Inmitten einer intakten ländlichen Umgebung auf der Anhöhe des Ottenbergs liegt der landwirtschaftliche Betrieb von Elisabeth und Werner Beerli, den neuerdings nun Sohn Adrian betreibt. Er führt den nach einem Brand vor 80 Jahren wieder aufgebauten Hof in dritter Generation. Die Leidenschaft für die Braunviehzucht hat der heute 67-jährige Werner Beerli von seinem Vater geerbt und Sohn Adrian ist bestrebt, diese Tradition weiterzuführen. Kürzlich erhielt ihre am 27. März 2004 auf der Dattenhub geborene Kuh «Haleika» eine besondere Auszeichnung. Sie ist das Tier mit der grössten Lebensleistung der Schweiz, nämlich 153 572 Kilogramm. Eine besondere und grosse Ehre für den inzwischen pensionierten Landwirt Werner Beerli zum Abschluss seiner Züchterkarriere, der auf seinem Hof auch insgesamt 41 Lernende ausbildete. Als letzte von ihnen hat Anja Oppikofer aus Oberoppikon im vergangenen Sommer ihre Ausbildung auf dem Betrieb der Familie Beerli erfolg-



Die ausgezeichnete Kuh «Haleika» zusammen mit ihren beiden Züchtern Adrian und Werner Beerli von der Dattenhub oberhalb von Ottoberg in der Politischen Gemeinde Märstetten.

reich abgeschlossen. Lediglich sechs Kühe erreichten eine Leistung von 150 000 Kilogramm, darunter die Kuh «Manus» vom Schloss Herdern (150 971 Kilogramm). 37 Kühe erreichten im vergangenen Jahr eine Lebensleistung zwischen 125 000 und 150 000 Kilogramm. Zudem wurde an zwei Züchter ein Preis für den Fitness-Star Berg und Tal vergeben.

Viel Glück und günstige Bedingungen

Anlässlich der Olma vor fünfzehn Jahren wurde die leistungsstarke «Haleika» ausgezeichnet für ihre Lebenstagesleistung von 22.3 Kilogramm Milch mit einem Gehalt von 4.27 Prozent Fett und 3.83 Prozent Eiweiss. Und welches ist das Geheimnis, damit eine Kuh eine solche Leistung erbringt? wollten wir von Werner Beerli wissen. «Neben viel Glück braucht es eine optimale Fütterung und neben einer gesunden und robusten Genetik spielt auch der Kuhkomfort im Stall eine wichtige Rolle», sagt Beerli. Das ausgezeichnete Tier hat 14 mal gekalbt und ist die Mutter von insgesamt 16 Kälbern.

Die Arche Noah in Märstetten

Am Freitag vor Pfingsten füllte sich das Kirchgemeindehaus Märstetten mit erwartungsfrohen Eltern und Interessierten, die die Aufführung des Kindermusicals „Arche Noah“ erleben wollten. Der Märstetter Kirchenmusiker Micha Bacher hatte eigens für diesen Anlass eingängige Kinderlieder komponiert, die von den Kindern mit Inbrunst gesungen wurden. Während drei Tagen, im Rahmen der traditionellen Ferien ohne Koffer (FOK), hatten die Kinder gebastelt, gesungen, miteinander gegessen und gespielt, und das Resultat durfte sich sehen lassen. Ein gelungenes Ferienprogramm für 18 Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, und eine herzerwärmende Aufführung. Die grosse Anstrengung der Kinder und der Verantwortlichen Sonja Bär, Jaqueline Narbel, Angela und Micha Bacher-Plüss wurde mit einem tosenden Applaus belohnt und von Kirchenvorsteherin Lisa Schmid und Pfr. Tobias Arni verdankt.



Fest zur Orgel-Renovation

Im Beisein zahlreicher Kirchbürgerinnen und -bürger konnte am dritten Freitagnachmittag im April die renovierte Orgel der Kirche Märstetten feierlich eingeweiht werden. Nachdem Pfarrer Tobias Arni, Orgelbauer Reimund Pingel und Beat Osterwalder, Mitglied der Kirchenvorsteherschaft, die wichtigen Eckdaten der renovierten Orgel aufgezeigt hatten, liess Markus Schmid, Organist, das im Jahr 1975 erbaute Instrument in schönster Weise erklingen.

Die Orgel, sie gilt als «Königin der Instrumente» und ist praktisch in jeder Kirche zu finden, so auch in der Evangelischen Kirche Märstetten. Sie wurde im Jahr 1975 im Rahmen einer Total-Renovation des Kircheninnenraums neu erbaut. «Die Orgel besteht aus 932 Metallpfeifen, 42 Holzpfeifen und 30 sogenannten Zungenpfeifen», erklärte Pfarrer Tobias Arni und meinte ergänzend: «Es sind also 1004 Töne, die auf diesem Instrument gespielt werden können.»

Insgesamt 14 Register

Orgelbauer und Orgel-Pfleger Reimund Pingel von der Firma Orgelbau Kuhn AG beleuchtete die Details der Revision. Daraus geht hervor, dass die Orgel in einem Zeitraum von knapp 200 Arbeitsstunden auseinander und wieder zusammengesetzt werden musste. «Es galt, die 14 Register und die rund 1000 einzelnen Pfeifen



Organist Markus Schmid liess die revidierte Orgel mit all ihren wunderbaren Tönen singen und jubilieren.

umfassend auseinanderzunehmen und zu reinigen», erklärt der Orgelbauer aus Männedorf. Im Anschluss an weitere Erläuterungen durch Beat Osterwalder, Mitglied der Kirchenvorsteherschaft, liess Organist Markus Schmid die neu revidierte Orgel mit seinem beeindruckenden Spiel in allen Tönen singen und jubilieren. Mit einem Apéro im Kirchgemeindehaus feierte die Jubelschar die geglückte Revision des stolzen Instruments.

Redaktion

Leserecke

Ich wollte Dir schon lange schreiben, nicht nur des Editorials wegen, für das ich mir wirklich **Zeit** nahm es zu lesen...und dies nicht nur einmal (!), ich liebe Zitate -, aber dann nahm ich mir immer wieder **Zeit** für anderes.

Es war irgendwann nach den Osterferien – ich hockte immer wieder im bello Ticino -, da holte ich mir das DG bei der netten Frau Gremlich und freute mich, dass Du meinen GV-Bericht mit dem freudig und verschmitzt lächelnden Albert Läubli - echt Albert - auf einer Doppelseite übernommen hast! **Danke!** Dann freute ich mich auch über die Seite fast am Schluss des DG „Singen macht gesund...und vielleicht auch schön“! Sehr gut haben Hans Zwicky und Bernd Graf diesen Aufruf zum Singen, in prägnanter Kürzung des Artikels vom 24.01.23 in der TZ, aufgesetzt (wie im OK fürs Gemeinschaftskonzert vorbesprochen). Und zur guten Letzt freute ich mich, was da auf der ersten Seite des DG steht: Dein Editorial. Sooo gut mit, all den Gedanken und Zitaten über die Zeit, die so kostbar ist und wertvoll, sich Zeit zu nehmen, Zeit zu haben, Zeit zu schenken.

Wie schön ist es doch im Alter! Da hat man viiiiel Zeit,..aber nicht Zeit für alles! Im Alter kann man sich Zeit nehmen für das Schöne, sich Zeit nehmen für das, was man gerne tun möchte, und man kann mit gutem Gewissen auch mal „nein“ sagen, im Gegensatz zum Berufsleben. Da konnte ich oft nicht „nein“ sagen, da **musste** ich mir oft Zeit nehmen für Sachen, Aufgaben, auf die ich gerne verzichtet hätte sie tun zu müssen.

Na dann, lieber Werner, nehmen wir uns zum Schluss noch ein Zitat von Albert Einstein zu Herzen der da sagt:

Geniesse deine **Zeit**, denn du lebst nur jetzt und heute. Morgen kannst du gestern nicht mehr nachholen und später kommt früher als du denkst.

Herzlicher Gruss...und ä gueti **Ziit...**ich freue mich aufs nächste DG

Fredy Lüthi

20 Jahre Pilgerherberge Märstetten Feierliche Eröffnung mit einem Gottesdienst

Im Beisein zahlreicher Helferinnen, Gäste und vier Pilgern aus dem benachbarten Konstanz feierte Pfarrer Tobias Arni mit einem Gottesdienst das 20-jährige Bestehen der Pilgerherberge Märstetten. Gleichzeitig wurde an diesem Sonntag, 26. März, die Pilgersaison offiziell eröffnet.

Organist Markus Schmid (E-Piano) und der emeritierte Pfarrer Christian Münch (Bratsche) sorgten für eine feinfühlig und stimmige musikalische Umrahmung des Gottesdienstes. «Mach dich bereit, breche auf, schau nicht zurück, denn deine Zeit ist da, geh unbeschwert, lass los, nimm ins Gepäck die Sehnsucht nur und Gott vertrau», begrüßte Pfarrer Tobias Arni die Anwesenden. Er erinnerte daran, dass ohne Menschen, welche die Idee der Pilgerherberge entstehen liessen und heute noch dafür sorgen, dass der Herbergsbetrieb weiterbesteht, ein solches Projekt gar nicht möglich wäre. Einen besonderen Gruss galt den vier Pilgern aus Konstanz, welche pudelnass den Weg zur Jakobskirche gefunden hatten.



Pfarrer Tobias Arni dankt der Herbergsverantwortlichen Monika Fankhauser für ihren Einsatz.

Müden Füßen eine Erholung gönnen

«2003 wurde die Pilgerherberge als erste dieser Art am Jakobsweg durch die Schweiz gegründet. Bright Stahel, die den Weg bis Santiago de Compostela gepilgert war, gründete zusammen mit Jürg und Ruth Trippel sowie Ruth Broggle den Pilgerrat und wurden von freiwilligen Helfern unterstützt», blickte Monika Fankhauser, Verantwortliche des Pilgerrats, zurück. Herr und Frau Reinhart waren am 7. April 2003 die ersten Pilger in der Herberge und es sollten noch viele Pilger folgen, die ihren müden Füßen eine Erholung gönnten, um sich dann am anderen Morgen wieder auf den Weg zu machen. Inzwischen gibt es auf der Via Jakobi eine ganze Reihe von Möglichkeiten zu übernachten. 2010 meldeten sich 94 Pilger auf einmal und das ganze Dorf half mit, die Gäste unterzubringen. «Noch in den 80er hatte der Weg durch den Thurgau keine grosse Bedeutung. Erst anlässlich einer Güterzusammenlegung wurde man auf ihn aufmerksam und er wurde wieder aktiviert.

Dem Alltag entfliehen

Die Herberge wurde von Anfang an von der politischen Gemeinde sowie den zwei Landeskirchen finanziell unterstützt. Seit 2012 ist die Herberge selbsttragend. Das Pilgerteam trifft sich jährlich für den Frühlingsputz und drei weiteren Sitzungen. Als Lohn erhalten die Helfer ein feines Nachtessen und kleines Merci-Geschenk. Was bewegt die Helfer sich für die Jakobs Pilger einzusetzen? «Der Weg mit seiner alten Tradition besitzt eine eigene Anziehungskraft, aber auch die Begegnungen mit den Pilgern ist eine Bereicherung», ist Monika Fankhausers Antwort. Sie liess auch die Erinnerung an Besonderes wach werden. So etwa der Pilger Josef, der mit seinem tragbaren Koffer auf Kugellagerrollen Papst Franziskus eine Märstetter Pilgermuschel brachte oder die Familie Beutel, die 2014 früh im Jahr unterwegs war und in Märstetten eine Unterkunft fand, um etwas Warmes zu kochen. Die Drei nutzen die arbeitsfreie Zeit des Vaters, um spirituell unterwegs zu sein und wollen Santiago in Etappen erreichen, wenn der Ältteste 18 Jahre wird.

Die Mehrheit der Pilger kommt aus Deutschland, die meisten wandern bis Einsiedeln, wenige pilgern bis Santiago de Compostela. Gemäss Monika Fankhauser sagt ein ungeschriebenes Gesetz aus alter Zeit: Der Pilger darf eine Nacht bleiben darf. Einzige Ausnahme ist, wenn jemand krank ist oder am Sonntag den Gottesdienst besuchen möchte. «Viele der in Märstetten Vorbeikommenden sehen bei ihrem Aufbruch auch die Möglichkeit, dem Alltag zu entfliehen, auf Schusters Rappen die Landschaft zu geniessen und der Spiritualität Raum zu geben», sagt die Pilgerherberge-Verantwortliche.

6508 Pilger haben Herberge gefunden

Seit der Eröffnung im Juli 2003 haben 6508 Pilger in Märstetten übernachtet. Einzelne von ihnen kamen mehrmals, sei es allein oder als Pilgerbegleiter mit einer

Gruppe. 2019 hat Bright Stahel als längstes verbliebenes Mitglied aus dem Pilgerrat die Leitung Monika Fankhauser übergeben. Zusammen mit den zurzeit neun freiwilligen Helfern bereitet es ihr Freude, die Herberge zu führen. Die zwei Jahre der Pandemie waren eine grosse Herausforderung für das Pilgerteam. Dank der Unterstützung der Gemeinde, der zwei Landeskirchen sowie dem Verein Freunde des Jakobsweges gelang es, durchzuhalten. Letztes Jahr durften in Märstetten wieder über 300 Pilger begrüsst werden und der Trend zu pilgern ist nach wie vor gross.

Mit den von Pfarrer Arni vorgetragenen philosophischen Gedanken eines Wanderschuhs und einem Apéro riche im Kirchgemeindehaus fand der feierliche Anlass seinen Abschluss.

Redaktion

Eintopfungsaktion Volg Märstetten

Seit 15 Jahren führt der Volg Märstetten jeweils Ende April die in der Bevölkerung bekannte Eintopfungsaktion durch. In diesem Jahr hat die Jugendriege vom TV Märstetten tatkräftig mitgewirkt.

Der kühle und nasse Frühling machte an diesem Samstag eine Pause und belohnte alle Mitwirkenden und Besucher mit viel Sonnenschein und warmen Temperaturen. Perfektes Wetter, um den Balkon, die Fenstersimse oder den Eingangsbereich mit



schön bepflanzten Kistli und Blumentöpfen zu schmücken. Erstmals dabei waren in diesem Jahr über 16 Knaben der Jugendriege, welche die Mitarbeiterinnen vom Volg tatkräftig beim Eintopfen unterstützten, die Festwirtschaft bedienten und die Kinderattraktionen betreuten. Dabei waren fast alle Hände im Dauereinsatz, wurden rund 1200 Geranien und diverser Sommerflor in 650 kg Erde gepflanzt.

Die Festwirtschaft wurde in diesem Jahr ausgeweitet und es wurde neu auch Kaffee und selbstgemachter Kuchen angeboten. Der kulinarische Teil wurde von der LANDI Mittelthurgau organisiert, welche der Jugendriege den Erlös aus dem Getränkeverkauf sponserte. Es war ein schönes Bild an diesem herrlichen Frühlingstag die vollen Festbankgarnituren zu sehen. Obwohl ein Malwettbewerb sowie ein Gumpischloss und weitere Attraktionen für Kinder angeboten wurde, besuchten vor allem Erwachsene den Anlass.

Der Volg Märstetten und die Jugendriege bedankt sich auf diesem Weg für den Besuch und wünscht allen viel Freude mit den üppig blühenden und mit viel Elan bepflanzten Kistli und Töpfen.

LANDI Mittelthurgau, Barbara Bürki

20 Jahre Pilgerherberge Märstetten



Manuel Tschirren wird neuer Bürgerpräsident

An der Rechnungsgemeinde-Versammlung der Bürgergemeinde Märstetten standen die Neu- und Wiederwahlen im Mittelpunkt der traktandierten Geschäfte. Nach 24-jähriger Tätigkeit übergab Adrian Heer das Präsidium seinem Nachfolger Manuel Tschirren. Der langjährige Kassier Martin Kradolfer fand einen Nachfolger in der Person von Remo Breitenmoser.

Die für eine Rechnungsgemeinde Rekordzahl von 48 von insgesamt 126 stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger durfte der scheidende Bürgerpräsident Adrian Heer im Foyer des Schulhauses Regelwiesen begrüßen. Ihm zu Ehren waren die meisten von ihnen gekommen, um ihm zu danken für sein erfolgreiches und engagiertes Wirken während 24 Jahren als umsichtiger und für alle denkenden Präsidenten. Dies bewies er eindrücklich auch an der letzten von ihm geleiteten



Der zurücktretende Präsident Adrian Heer, der neue Präsident Manuel Tschirren, zusammen mit dem bisherigen Kassier Martin Kradolfer und dessen Nachfolger Remo Breitenmoser.

Versammlung: Der Protokollführer bemerkte kurz vor Beginn der Versammlung und dem Verlesen des Protokolls, dass er seine Brille zuhause gelassen hatte. Spontan griff Adi Heer, der Mann für alle Fälle, in seine Mappe und reichte seinem Kollegen aus der Bürgerverwaltung eine Ersatzbrille - eben typisch Adi.

Eindeutige Wahlgeschäfte

Erfreuliches zu vermelden hatte der scheidende Bürgerkassier Martin Kradolfer, gelang es doch, im Berichtsjahr bei einem Ertrag von 82 500 Franken und einem Aufwand von 77 267 Franken einen Gewinn von 5 233 Franken zu erzielen. Die Rechnung 2022 wurde zusammen mit der von Ernst Boltshausen vorgelegten Stipendienfondrechnung 2022 einstimmig gutgeheissen. Den Fokus des Abends richteten die Anwesenden auf die Wahlgeschäfte. In geheimer Abstimmung legte lediglich eine stimmberechtigte Person leer ein und so wurden eindeutig gewählt: Manuel Tschirren (Bürgerpräsident) 47, Remo Breitenmoser (Bürgerkassier) 47, Ernst Boltshausen (Stipendienfondsverwalter) 47, Christof Hess (Aktuar) 45 und Beat Keck (Waldverwalter) 47. In offener Abstimmung wählten die Anwesenden einstimmig die Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten, die Stimmzähler und ihre Suppleanten und Archivar Karl-Friedrich Appl.

Reminiszenzen aus 24 Jahren

Während der Auszählung der Stimmen präsentierte der scheidende Bürgerpräsident die wichtigsten Meilensteine aus seiner Amtszeit. Dazu gehören die schwankenden Zahlen der Bürgerinnen und Bürger. Deren Durchschnittsalter beträgt, die Kinder mitberücksichtigt, 51 Jahre. Auch über die Funde in der Ruine Altenburg wusste Heer viel Interessantes zu berichten. Max Brenner informierte vom Stand der Dinge hinsichtlich des Waldreservats «Blausee» nordöstlich von Hofen und südlich der Thur, unweit der Flugpiste. «Diese 28 Hektaren Wald sind im Besitz von 18 Waldeigentümern und die Hälfte der privaten Waldbesitzer haben den Vertrag über ein Waldreservat noch nicht unterschrieben», sagte Brenner. Die Ausgangslage bleibt also offen.

Mit humorvollen Anekdoten und verschiedenen Reminiszenzen liessen die ehemaligen und heutigen Bürgerratskollegen die 24 Jahre des scheidenden Bürgerpräsidenten und des ebenfalls zurücktretenden Bürgerkassiers Revue passieren und überraschten die Beiden mit Geschenken. Mit einer kurzen Grussbotschaft vom Vize-Gemeindepräsidentin Sabina Michel endete die beinahe zweistündige Versammlung.

Redaktion

DIE HANFREIBE IN DER GRUBMUEHLE





Aus der Primarschule Märstetten...

Unglaublich, aber wahr, wenn diese Zeilen gelesen werden, gehört das Schuljahr 2022/2023 beinahe der Vergangenheit an, die Ausrichtung auf die neue Phase ist mehr als präsent. Und dennoch lohnt es sich, kurz innezuhalten, denn Goethe brachte es auf den Punkt: «Wer sich des Guten nicht erinnert, hofft nicht!» Hoffen ist eigentlich der falsche Begriff, denn die langjährigen Erfahrungen legen den Grundstein, dass auch im neuen Schuljahr die Innovationen, die Zuversicht, die positiven Grundhaltungen, in Kombination mit dem immensen Engagement zum Wohle der Kinder und der gesamten Primarschule Märstetten, als Selbstverständlichkeiten in die täglichen Arbeiten integriert werden.

Die Betonung soll somit, wenn auf das Zitat verwiesen wird, vor allem auf dem Begriff der Erinnerung liegen. Die Projektwoche im Juni, ganz im Zeichen des „Märstädtli“, das Schulfest als krönender Abschluss, die Verabschiedung der Kinder des 6. Schuljahres, die Lesenacht in der Unterstufe oder das Übernachten im Kindergarten waren oder sind nur einige von zahlreichen Highlights des Schuljahres 2022/2023. Bei allen Anlässen, ob gross oder klein, intern oder extern, stets manifestiert sich eine Schulkultur, deren Fundament sich auf Vertrauen, Wertschätzung,



umfassendem Engagement, ein Miteinander sowie einer positiven Grundeinstellung aller Beteiligten abstützt.

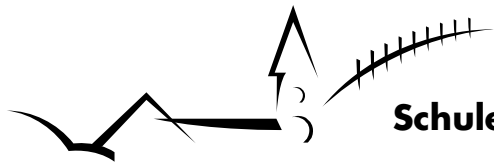
Nebst den zahlreichen speziellen Anlässen, die den Kindern, aber auch den Erwachsenen immer in guter, wenn nicht bester Erinnerung bleiben werden, gilt es auch, den gewöhnlichen Schulalltag zu würdigen. Die Schule entwickelt sich ständig weiter, so findet Schulentwicklung auch im Kleinen statt. Nebst den inhaltlichen Themen des Lehrplanes, sind es auch die gesellschaftlichen Veränderungen, welche die Schule ständig im Fluss halten. Bereits diese zwei Aspekte könnten ein umfassendes Buch füllen. Bezüglich dieser beiden, äusserst vielschichtigen und komplexen Themen, muss die Schule, egal wo und auf welcher Stufe, sich immer wieder neu den veränderten Begebenheiten anpassen. Flexibilität, Kreativität, Vielseitigkeit, Menschlichkeit oder Beharrlichkeit sind Begriffe, die jeden Tag mit Inhalten gefüllt werden und die angepasst und neu ausgelotet werden müssen.

Dass die Primarschule Märstetten nach wie vor gut unterwegs ist, hat auch die Eltern- und SchülerInnenumfrage vom letzten Herbst aufgezeigt. Der Zufriedenheitsgrad ist, ganz global gesehen, sehr gross. Das freut alle Angestellten und ist Motivation für weitere anerkennende Leistungen. Zudem ist der akute Lehrpersonenmangel erstaunlicherweise an unserer Schule weiterhin nur bedingt Thema, auch wenn es in diesem Jahr mit mehr Anstrengungen verbunden war, die sich auf natürliche Art ergebenden personellen Lücken zu füllen. Wir sind tatsächlich zuversichtlich, dass wir aufgrund der Ausrichtung, des Profils und dem damit verbundenen, äusserst guten Rufes auch inskünftig betreffend Stellenbesetzungen (Pensionierungen) erfolgreich agieren können.

Wenn wir den Fokus auf das neue Schuljahr legen, dann werden an den Grundausrichtungen kaum Veränderungen vorgenommen. Die Kinder sollen Rahmenbedingungen vorfinden, die auf sie zugeschnitten sind: sie sollen sich wohl fühlen, auf verlässliche Pädagoginnen und Pädagogen bauen und sich ihren individuellen Möglichkeiten entwickeln können. Die Angestellten ihrerseits sollen ein Umfeld vorfinden, das sie mitgestalten und in dem sie sich auf ihre Kernaufgaben, das Unterrichten, konzentrieren können. Die Leitung der Primarschulgemeinde Märstetten, also Behörde und Schulleitung, werden sich somit vollumfänglich in den Dienst der Kinder, Angestellten und Eltern stellen, so wie dies bereits in den letzten Jahren der Fall gewesen ist. Das Paradigma: «Gemeinsam bewegen wir die Schule» gilt weiterhin als Grundbaustein dieser tollen Schule.

Übrigens: sämtliche Berichte seitens der Schulleitung werden auch inskünftig, trotz allfälliger Qualitätseinbussen, ohne die Unterstützung von ChatGPT verfasst...

Michael Frischknecht, Schulleiter



Autorenlesung Michael Petrowitz

Am Donnerstag, 4.5.23 besuchte uns der Autor Michael Petrowitz. Mit seiner lustigen und mitreisenden Art stellte er in der Basisstufe sein Buch «Besuch aus dem Weltraum» vor. Die Kinder im Zyklus 2 durften während der Lesung eine Kung-Fu «Prüfung» absolvieren. Durch das Buch «Kung-Fu im Turnschuh» lernten sie den MA-BU – Stand und seinen Nutzen für die Willenskraft. Herr Petrowitz erzählte so spannend, dass die Kinder ihm bis zum Schluss mit Freude zuhörten.

Hier einige Stimmen aus der 3./4. Klasse:

- Ich fand es cool und lustig. Dieses Buch will ich ausleihen.
- Ich fand es cool, dass wir mitmachen durften und viele Sachen vom Kung-Fu gelernt haben.
- Mit hat alles gefallen. Vor allem das mit dem MA-BU und der Meditation. Und, dass wir Fragen stellen konnten.



- Er hat mega coole Bücher und er kann super Geschichten erzählen. Das MA-BU und die Meditation fand ich cool.
- Ich fand super, dass mein Name in der Geschichte vorkam und dass wir Kung-Fu Übungen gemacht haben.
- Er hat sehr gut vorgelesen.
- Ich fand es cool, dass es ein Fantasiebuch war, aber Selbstverteidigungstricks drin hatte.
- Es war eine tolle Autorenlesung.
- Der Kung-Fu Test war cool.
- Es hat mir Spass gemacht und es war lustig.

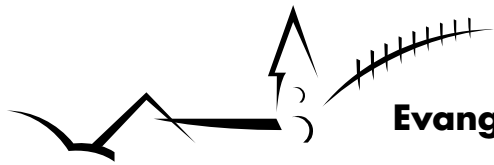
Inserat



BA Immobilien AG
c/o Altwegg AG
Rainweg 1, 8570 Weinfelden
071 - 657 22 29

Hauswart gesucht

Zur Betreuung unserer Liegenschaft in Märstetten suchen wir per Jan. 2024 einen effizienten und interessierten Hauswart im Nebenamt. Zu seinen Aufgaben gehörten die Reinigung des Treppenhauses, Umgebung und Tiefgarage, Gartenarbeiten sowie das Schneeräumen im Winter. Detailliertes Pflichtenheft vorhanden. Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.



Evangelische Kirchgemeinde



Ihre Kirchgemeinde am Jakobsweg

Evangelische Kirchgemeinde
Märstetten

Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen

2. Juli	9.30 Uhr	Gottesdienst
	10.30 Uhr	Jugendgottesdienst zum Symbol «Wasser»
9. Juli	9.30 Uhr	Taufgottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
16. Juli	9.30 Uhr	Taizé-Gottesdienst
23. Juli	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Thema künstliche Intelligenz mit Predignachbesprechung
30. Juli	20.00 Uhr	Abendgottesdienst
6. August	9.30 Uhr	Gottesdienst
13. August	10.00 Uhr	Open Air Familiengottesdienst zum Schulanfang im Zelt von «Rutsch & Flutsch»
20. August	9.30 Uhr	Gottesdienst
27. August	20.00 Uhr	Klangfülle-Gottesdienst
29. August	14.00 Uhr	Senioren-Gartenkaffee bei Anita Weidmann

Die Kindergottesdienste finden in der Schulzeit um 15.15 Uhr statt. Montags im Regelwiesenschulhaus und freitags im Alten Kindergarten Ottoberg. Das spezielle Erlebnisprogramm 60+ und Jugendtreffprogramm ist auf unserer Website ersichtlich.



Einzelheiten zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie immer aktuell auf www.evangel-maerstetten.ch und auch im Facebook unter [www.facebook.com/Jakobsweg Maerstetten/](https://www.facebook.com/Jakobsweg-Maerstetten/)

Generationenwochenende vom 2. – 3. September im Hotel Landgasthof Eischen, Appenzell

Herzliche Einladung zum Generationenwochenende, das dieses Jahr sein 10. Jubiläum feiert. Informationen zum Programm für Familien, Ehepaare und Singles finden Sie auf unserer Webpage oder auf den Flyern, die im Kirchgemeindehaus oder in der Kirche aufliegen. Anmeldungen bis 13. August an Angela Bacher-Plüss, jugendarbeit@evang-maerstetten.ch

Heckenpflanzung beim Kirchgemeindehaus

Die Institution Kirche ist nicht nur für Gottesdienste da. Sie lebt in ganz verschiedenen Formen. Es gibt Altersangebote, Erlebnisse für Kinder und eben auch ganz praktische Anlässe: Mitte November letzten Jahres traf sich eine bunte Gruppe Menschen, um ein Projekt des Grünen Guggels umzusetzen. Unter der Leitung von Gärtner Andrin Stähli pflanzten wir 10 Sträucher zu einer Hecke. Zuerst wurden Löcher ausgehoben, dann die Pflanzen hineingestellt, mit gutem Material eingedeckt und gewässert. Jeder Strauch bekam eine Patin/einen Paten aus der Reihe der Helfenden. Anschliessend gab es einen gemütlichen Apéro, dank dem wohlgesinnten Petrus konnten wir ihn draussen geniessen.



Wenn sich die Sträucher gesund entwickeln, können wir vielleicht schon bald verschiedene Beeren ernten: rote, weisse und schwarze Johannis-, Maulb-n, Stachelbeeren, Kornelkirsche und Felsenbirne. Weiter pflanzten wir eine Eberesche, Pimpernuss und eine Wildrose. Es sind alles Sträucher, die für unsere einheimischen Tiere wertvoll sind.

Kommen Sie doch schauen, wie sie sich entwickeln. Haben sie im ersten Jahr schon Blüten? Gibt es sogar schon Beeren? Haben die Insekten und Vögel unser Angebot entdeckt?

Wir setzen neben die Hecke eine Informationstafel, damit Sie die Steckbriefe der Pflanzen lesen können.

Das Team des Grünen Guggels

Bilder der Konfirmation in der Thurgauer Zeitung (TZ)

Die Redaktion der TZ hat informiert, dass ab sofort keine Bilder von Konfirmationen mehr abgedruckt werden. Man suche «die Vermehrte Konzentration auf Geschichten, die Online gut funktionieren.»

Ich habe den Eindruck, dass es bei der TZ je länger je mehr um schlechte Nachrichten, sogenannte «bad news» geht, um Klickzahlen zu generieren, die für die Onlinewerbung wichtig sind. Gerade auch die Titel wurden in den letzten Jahren immer reisserischer. Ich finde diese Entwicklung sehr bedenklich. Eine Konfirmation ist eine gute Nachricht (griechisch: Evangelium), ein starkes, öffentliches Zeichen, dass sich junge Menschen für sich und andere engagieren. Eine Veröffentlichung ist für die Beteiligten auch immer eine Anerkennung. Das scheint aber für die Verantwortlichen der Zeitung keine Rolle mehr zu spielen. Schade! Ich hoffe, dass die Redaktion auf ihren Entscheid zurückkommen wird.

Als Alternative sind nun die Konfbilder von mehr als 30 Kirchgemeinden im Thurgau auf der Homepage des Kirchenboten zu finden: <https://www.kirchenbote-tg.ch/artikel/wer-ist-konfirmiert- worden/>



Konfbilder TG

Ein Jahr nach der Wahl Rücktritt angekündigt

An der Versammlung der Evangelischen Kirchgemeinde Märsätter gab Kirchenpräsidentin Jennifer Varela Varela ihren Wegzug bekannt.

«An dieser Stelle muss ich ankündigen, dass es mir, durch meinen geplanten Umzug in eine andere Ortschaft, nicht mehr möglich sein wird, das Präsidium weiterzuführen», eine Mitteilung, die wohl manchen der 35, von insgesamt 979 Stimmberechtigten, anwesenden Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern am Mittwochabend in der Kirche Märsätter überrascht. Die 29-jährige Jennifer Varela Varela wurde vor einem Jahr mit allen 37 gültigen abgegebenen Stimmen gewählt. Nun stellt sie in Aussicht, ihr Amtsjahr noch bis Mai 2024 zu vollenden und ermahnt: «Bis dahin brauchen wir einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin.» Sie selbst bereut diese Situation mega, wie sie sagt, doch will es das Gesetz der Landeskirche, dass die



Nach elfjähriger Tätigkeit in der Kirchenvorsteherschaft darf der zurücktretende Beat Osterwalder als Verantwortlicher für die Liegenschaften den Dank von Kirchenpräsidentin Jennifer Varela Varela entgegennehmen.

Mitglieder der Kirchenbehörde in der entsprechenden Kirchgemeinde ihren Wohnsitz haben müssen. Schnell abgewickelt sind die traktandierten Wahlgeschäfte. Da für den zurücktretenden Beat Osterwalder - er darf für seine elfjährige Behörden-tätigkeit als Verantwortlicher für die Liegenschaften den Dank der Behörde in Form von verschiedenen Geschenken entgegennehmen - kein Nachfolger gemeldet hat, bleibt dieser Sitz vakant. Sein Ressort übernimmt das Behördenmitglied Pascal Bürgi, bisher zuständig für Diakonie und Soziales.

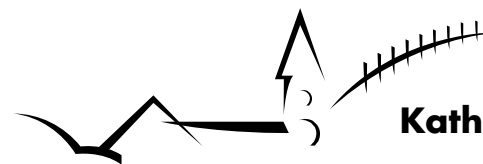
Enttäuschende Rückmeldungen

Nach der Versammlung verrät die zurücktretende Präsidentin gegenüber unserer Zeitung, dass sie sich vor einem Jahr ursprünglich als freiwillige Helferin gemeldet hat. Auf Wunsch ihres Vorgängers und Pfarrer Tobias Arni entschloss sie sich dann, eine Woche vor den Wahlen sich als Präsidentin zur Verfügung zu stellen. «Ich hatte sehr viel Respekt vor diesem Amt und habe in dieser kurzen Zeit gelernt, vor die Leute zu stehen und dabei das Miteinander innerhalb der Kirchenbehörde gespürt», sagt sie. Und wie war die Reaktion auf ihre Ankündigung? «So schade», tönte es an verschiedenen Orten und Enttäuschung habe sich breit gemacht. «Ich ziehe jetzt einmal um und kann mir aber gut vorstellen, allenfalls im kommenden Jahr wieder als Präsidentin zu kandidieren», schliesst sie nicht aus und erachtet es als ihre Aufgabe, trotzdem einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin zu suchen.

Einstimmigkeit für die Rechnung trotz Verlust

Die von Kirchenpflegerin Andrea Gmür vorgelegte Jahresrechnung 2022 wurde ohne Gegenstimme gutgeheissen. Sie weist bei verändertem Steuerfuss von neu 25 Prozent, einem Gesamtaufwand von 747 000 Franken und einem Gesamtertrag von 837 000 Franken einen Gewinn von 90 000 Franken aus. Somit schliesst die Rechnung um einen um 77 000 Franken höheren Ertragsüberschuss ab als budgetiert. Mit einer Gegenstimme folgen die Anwesenden dem Antrag der Kirchenbehörde, das Rechnungsergebnis wie folgt zu verteilen: 18 000 Franken in den Erneuerungsfonds Pfarrhaus und 72 000 Franken in den Erneuerungsfonds.

Redaktion



Katholische Kirchgemeinde

 **Kirche St. Johannes**
begeistert



www.katholischweinfeld.ch

Pfarramt Sekretariat T 058 346 82 00
pfarramt@katholischweinfeld.ch

Armin Ruf, Gemeindeleiter
a.ruf@katholischweinfeld.ch

Mathäus Varughese, Leitender Priester
m.varughese@katholischweinfeld.ch

Liebe Pfarrangehörige aus Märstetten!

In der Fülle der Angebote unserer Pfarrei stellen wir Ihnen ausgewählte Anlässe vor. Bitte orientieren Sie sich an unserer Homepage, ob zusätzliche Angebote für Sie interessant sind.

Mit herzlichem Gruss, Armin Ruf

Unsere Gottesdienste in der Kirche Märstetten

Samstag	8. Juli	18.30 Uhr	Wortgottesfeier
Samstag	5. August	18.30 Uhr	Eucharistiefeier

Feriengruss

Vom evangelischen Theologen Dietrich Bonhoeffer stammt folgender Gedanke: „Die Zehn Gebote enthalten kein Gebot zu arbeiten, aber ein Gebot, von der Arbeit zu ruhen. Das ist die Umkehrung von dem, was wir zu denken gewohnt sind.“ Wir leben in einer Gesellschaft, in der wir inzwischen für unser Heil selbst verantwortlich sind. Wir leben in einer Gesellschaft, in der viele nicht mehr an Gott glauben. Mit der Folge, dass sie sich selbst erlösen müssen. Im deutschen Wort „Urlaub“ steckt „ur“. Nicht wie die, die wir am Handgelenk haben, sondern „ur“ wie in „ursprünglich“. „Ur“ wie ganz am Anfang. Als wir uns noch im Spiel verlieren

konnten, als wir noch nur für den Tag leben konnten. Manchmal überkommt einen ja diese Ur-Sehnsucht. Zur Ruhe zu kommen. Mit sich ins Reine zu kommen und mit Gott. Das wünsche ich Ihnen für die kommenden Ferientage.

Armin Ruf, Gemeindeleiter

Rücktritt von Sonja Bär aus dem Kath. Kirchengemeinderat

In einer persönlichen Erklärung am 8. Mai 2023 hat Sonja Bär, Ottoberg, dem Kirchengemeinderat den sofortigen Rücktritt erklärt. Sonja Bär war seit dem 1. Januar 2019 Mitglied des Kirchengemeinderates und seit Amtsantritt verantwortlich für das Ressort Katechese. In diesem anspruchsvollen Aufgabengebiet stehen aktuell grössere Veränderungen an. In der laufenden Diskussion sind unterschiedliche Ansichten über die weitere Ausgestaltung dieses Fachbereichs aufgetreten. Aus diesem Grund hat Sonja Bär ihr Amt zur Verfügung gestellt. Der Kirchengemeinderat bedauert ihre Entscheidung und bedankt sich für das grosse Engagement in den vergangenen gut vier Jahren. Der Kirchengemeinderat wird sich um die Nachfolge kümmern und hofft, wieder ein Kirchgemeinde-mitglied aus Märstetten / Ottoberg finden zu können. Über einen Wahlvorschlag wird rechtzeitig informiert.

*Im Namen des kath. Kirchengemeinderates Weinfelden,
Roger Häfner-Neubauer, Präsident*

Personelles

Per 31. Juli 2023 hat Ralf Wagner seine Anstellung als Religionspädagoge in unserer Pfarrei gekündigt. Ralf war seit Sommer 2016 in dieser Funktion in unserer Pfarrei tätig. Er hat sich entschieden, weiterzuziehen und neue Aufgaben ins Auge zu fassen. Wir danken Ralf für seinen Einsatz in den vergangenen sieben Jahren und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. Per 31. August 2023 wird uns auch Gabriela Herzog verlassen. Sie hat seit dem 1. Juli 2012 im Pfarramt gearbeitet und erhält nun die Chance, wieder in ihrem gelernten Beruf als Kinder-krankenschwester zu arbeiten. Wir danken auch Gabriela herzlich für den Einsatz für unsere Pfarrei und wünschen ihr viel Freude an der neuen Stelle. Der Kirchengemeinderat erarbeitet für beide Aufgaben ein Stellenprofil, welches den aktuellen Anforderungen unserer Pfarrei entspricht und nimmt die Suche von geeigneten Mitarbeitenden aktiv an die Hand.

Roger Häfner-Neubauer, Präsident Kirchengemeinderat

Termine im Juli und August

MinistrantInnen-Treff und Gottesdienst mit Aufnahme der neuen Minis

Samstag, 1. Juli, 16 Uhr, Pfarreizentrum & 18.30 Uhr, Kirche St. Johannes

Familiengottesdienst zum Schulanfang

Sonntag, 13. August, 10 Uhr, Kirche St. Johannes

Mitgestaltung von Jungwacht/Blauring

Trauercafé

Freitag, 18. August, 14-16 Uhr, Pfarreizentrum

Das Trauercafé bietet Trauernden einen geschützten Rahmen, in dem Menschen eines verbindet – der Verlust um einen geliebten Menschen. Im Trauercafé dürfen Sie trauern, ohne allein zu sein. Sie tauschen sich aus, lernen andere Betroffene kennen, können aber auch einfach zuhören oder schweigen. Wir sind offen für alle Menschen aller Religionen oder Philosophien. Leitung: U. Häfner-Neubauer, Pastorale Mitarbeiterin (kath.) und Pfrn. E. Baumgartner, (evang.)

Schnuppergruppenstunden Blauring & Jungwacht

14 – 16 Uhr, beim Pfarreizentrum

Hast du auch Lust auf Spiel, Spass und Abenteuer? Dann bist du herzlich zu unseren Schnupper-gruppenstunden an folgenden eingeladen: 19.8. / 2.9. / 9.9.

Kräuterbinden

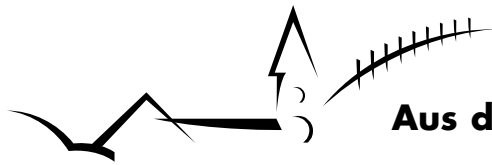
Samstag, 19. August 9 Uhr Pfarreizentrum

Der schöne Brauch, Kräuterbüschel zu binden und zu weihen, geniesst zunehmendes Interesse. Immer mehr Menschen interessieren sich für Kräuter und deren Nutzung und entdecken damit auch Ordensfrauen wie Hildegard von Bingen neu. Bei der Kräutersegnung handelt es sich um einen Brauch, der bis in graue Vorzeit hineinreicht und durchaus noch vorchristliche Wurzeln hat. Zu allen Zeiten haben die Menschen das Bedürfnis verspürt, Gott dafür zu danken, dass er ihnen mit den Kräutern der Felder, Wiesen und Wälder Mittel gegen die vielen bedrohlichen Krankheiten gegeben hatte.

Mariä Himmelfahrt - Eucharistiefeier mit Kirchenchor

Sonntag, 20. August, 10 Uhr, Kirche St. Johannes

Wenn die Kräuter im Gottesdienst von Mariä Himmelfahrt gesegnet werden, so soll dies der Dank an Gott für die Kräuter mit ihren heilenden Kräften sein, die als Sinnbilder stehen für das gesamte Heil, das Gott uns schenkt. Auch als Dank an Maria, die ja, indem sie sich dafür entschieden hat, die Mutter Gottes zu werden, dem Heil in der Person von Jesus Christus den Weg in unsere irdische Welt bereitet hat.



Wein-Panorama-Genüsse – Chor Ottoberg auf dem Erstmaibummel

„Der Thurgau steht für wunderbare Natur, sanfte Hügel, herrliche Ausblicke, Obstanlagen, Rebberge, edle Weine und für vorzügliche Gastronomie. Das alles wollen wir mit euch geniessen und erleben.“ Wem entlockt es da nicht gleich anzustimmen „Oh Thurgau du Heimat, wie bist du so schön...!?“ Wie könnten wir vom Frauen- und Männerchor Ottoberg bei dieser verlockenden Einladung auf diesen Maibummel verzichten? Und sie haben nicht zuviel versprochen, die vier vom Maibummel-OK: Bruno und Claudia Fankhauser, Daniel Löpfe und Uli Egner, denen ein herzlicher Organisationsdank gebührt.



Dort, wo die Thalackerstrasse in Buchackern endet, liegt der Hof „Thalacker“ und das Weingut „Türmliwy“ unseres Mitsängers Daniel Löpfe und seiner Lebenspartnerin Ulrike Egner, bei denen wir uns um 16.00 Uhr zu einem ersten „Umtrunk“ mit seinem am Grand Prix du Vin Suisse 2020 mit Gold prämierten „Solaris“ - ein Cuvée aus Solaris, eine Spätlesetraube, und Müller Thurgau - treffen. Seit über 100 Jahren wird der Hof von der Familie Löpfe bewirtschaftet. Daniel hat 2007 den Hof mit 48 Kühen und das Weingut „Türmliwy“ (ein Türmli zielt das Wohnhaus der Löpfe, deshalb dieses Label) mit heute ca. 3,8 ha Rebfläche in bereits vierter Generation übernommen. Aber, wie uns „Hofherr“ Daniel flammend erzählt - aus seinen Worten spürt man so richtig, was ihm der Thalacker bedeutet, was Heimat ist und wieviel Herzblut er in seinen Weinbau legt -, begann die Geschichte vom Thalacker schon vor ca.1000 Jahren, als hier noch ein Weiler bestand. Bereits im 18. Jahrhundert wurde im Thalacker, der seinerzeit dem Kloster St. Gallen gehörte, am Südhang Rebbau betrieben. Der Ertrag musste jedoch als Zehntenabgabe nach St. Gallen abgeliefert werden. Dann fielen die Rebläuse über die Reben her, und vernichteten alles. 1971 setzte August Löpfe,

der Vater von Daniel, wieder erste Reben mit Blauburgunder. Ab 2007 baute Daniel den Weinbau laufend aus, und heute stehen 15 verschiedene Weine in seinem Sortiment. Zahlreiche Auszeichnungen (3 Gold- und 4 Silbermedaillen) vom Mondial des Pinots und Grand Prix du Vins Suisse, zeugen von der guten Qualität seiner Weine (dies eine Anmerkung des Schreiberlings, denn bescheiden wie Daniel ist, erwähnte er kein Wort über seine Erfolge, wobei es ihm eine Herzensangelegenheit ist, das Beste aus seinen Reben zu holen und Wein in Spitzenqualitäten zu produzieren).



Doch Daniel ist nicht nur ein guter Kenner der ganzen Thalacker-Geschichte, er entpuppt sich auch als sehr guter Kenner der ganzen Region. Auf dem Panoramarundweg durch die sanfte Hügellandschaft mit den Obstanlagen und seinen Weinbergen, erklärt er uns immer wieder Wissenswertes nicht nur über seine Reben, auch über die Region,...und plötzlich ist sie da, die Überraschung, von der Bruno Fankhauser in seinen Begrüßungsworten schmunzelnd sprach. Nicht dass es uns plötzlich fröstelt, aber links von uns, im Nordhang oberhalb Riedt, halbkugelförmig in den Hang eingegraben, stehen wir vor einem ehemaligen Eiskeller, wo einst das Eis gelagert wurde! Über dem Eingangstor steht die Jahrzahl 1898, eine Zeit, in der es weder Eismaschinen noch Kühlschränke gab. Während andere Eiskeller einfach zugeschüttet wurden oder verfielen, wurde dieser zu einem einladenden Weindegustations- und Apéro-keller restauriert. So stehen denn auch heute Gläser, „Türmliwy“-Flaschen - natürlich gibt's auch Wasser! - bereit, und auf einem Tisch laden verführerische Häppchen, vom Ok-Team hergerichtet, zum Schneuggen ein. Fröhlich schnädernd und auch singend, geniessen wir diesen Überraschungs-Zwischenhalt. Doch mit der Zeit wird es kühl drinnen - trotz Zusammenrutschen und lebhafter Gemütlichkeit -, aber kühl und dazu noch nieslig feucht ist's auch draussen. Das tut aber der guten Stimmung keinen Abbruch, und die letzte Etappe zurück zum Thalacker wärmt uns wieder auf. Apropos Etappen: Immer wieder steht, vom Besenwagenfahrer Bruno Fankhauser gesteuert, ein „Besenwagen“ bereit um müde Glieder

- oder nach dem Weinkeller „Besäuselte“ (!) - sitzend ans Ziel zu fahren. Aber nur einmal hockt sich für eine Zwischenetappe, wo der Weg aufsteigend zum Panoramarundblick auf den Buchenberg führt, ein älterer „Besen“ in den Besenwagen. So ist Brunos sehr gute Besenwagenidee wenigstens nicht vergebens gewesen!

Zurück im Thalacker geht's mit Apéro-Genüssen gleich weiter! Uli Egner erwartet uns im gemütlichen „Wystübli“ mit einer prickelnden Maibowle und selbstgemachten Flutes. Wer kann da nicht widerstehen, selbst vor dem bevorstehenden Znacht im Restaurant „WEIN und SO“ in Erlen mit der urchig modernen Landküche, wie es die Wirtsleute selbst beschreiben. So ist denn auch das „SO“, das Fleisch, 11 Stunden (!) im Smoker gegart, echt urchig und leicht rauchig, aber zum Versaugen zart, und die Pommes dazu sind wunderbar knusprig. Und beim WEIN, wie könnte es im „Wein und so“ auch anders sein, findet jede/jeder aus der Weinkarte, mit einem Angebot von fast 80 Weinen, seinen „Tropfen“ der seinem Gusto entspricht, der für sie oder ihn harmonisch wohltuend im Gaumen daherkommt und samtig die Kehle hinunterfließt. Welch' Genüsse!

„Die Welt gehört dem, der sie genießt“
(Giacomo Leopardi)

So war es für uns ein Tag zum Geniessen, dies in guter Chorfreundschaft!

www.fumchor-ottoberg.ch

Fredy Lüthy



Wir machen Ferien!!!

Vom 8. Juli bis 17. August 2023 bleibt unsere Dachboden-Brocki im Gemeindehaus geschlossen.

1. Verkaufstag nach den Sommerferien ist Freitag, 18. August 2023.
Öffnungszeiten wie gewohnt: Freitag 16 – 18 Uhr

Auch finden Sie uns immer am letzten Samstag im Monat auf dem Flohmarkt in Weinfelden. Der gesamte Reinerlös wird für wohltätige Zwecke gespendet.

Kontakttelefon: 0716571373 Jacqueline Narbel
0716571830 Annalise Schenker

Brocki-Team Frauenverein Märstetten

Der Damenchor Kurzdorf sucht Projektsängerinnen

Der Damenchor Kurzdorf aus Frauenfeld plant dieses Jahr wieder Kirchenkonzerte. Das erste findet statt am Samstag 02.12. 2023 in der St. Laurentius-Kirche in Frauenfeld und das zweite, am Samstag 09.12.2023 in der evangelischen Kirche in Märstetten. Für diese Konzerte suchen wir Projektsängerinnen. Unter der Leitung von Adriane Kienzler wollen wir zwei stimmungsvolle Konzerte für einen wohltätigen Zweck durchführen. Fühlst du dich angesprochen? Dann melde dich doch bei unserer Präsidentin Irene Oswald 052-7202287 oder schau auf unserer Homepage www.damenchorkurzdorf.ch für weitere Informationen rein.



Der Probenstart für die Kirchenkonzerte ist am Dienstag 08.08.2023, im Mehrzwecksaal des Alterszentrums Stadtgarten in Frauenfeld. Die Probe dauert von 19.30 Uhr – 21 Uhr. Wir freuen uns auf dich.

Herzliche Einladung zum Vortrag



Drogen Häusliche Gewalt

Mittwoch, 16. August 2023, 19:30 Uhr

Saal Kirchgemeindehaus Märstetten, Kehlhofstrasse 5

Gfr Regula Steiner referiert über die Themen Drogen und häusliche Gewalt.
Was passiert beim Konsum?
Welche Drogen gibt es und wie sehen diese aus?
Häusliche Gewalt:
Was geht in den betroffenen Personen vor?
Wie kann man als aussenstehende Person reagieren?

Wir freuen uns auf einen lehrreichen, interessanten Abend und hoffen Sie begrüßen zu dürfen.

Gfr Regula Steiner, Jugendpolizistin Kapo Thurgau
Samariterverein Märstetten und Umgebung

Platzkonzerte 2023 der Musikgesellschaft Märstetten

Dienstag, 04. Juli 2023, 19.30 Uhr

Platzkonzert Engwilen
(Bäsenbeiz, nur bei schönem Wetter)

Dienstag, 22. August 2023, 19.30 Uhr

Platzkonzert Märstetten
(Restaurant Rössli Märstetten, nur bei schönem Wetter)

Dienstag, 29. August 2023, 19.30 Uhr

Platzkonzert Leutmerken
(Restaurant Freihof, bei jedem Wetter)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Musikgesellschaft Märstetten

Weitere Informationen: www.mgmaerstetten.ch



TKB Muki- Kitu-Tag in Steckborn

97 Muki- Paare aus 13 Vereinen im Kanton Thurgau nahmen am Samstag, 13. Mai 2023 am TKB Muki- Kitu- Tag in Steckborn teil. Aus Märstetten waren 9 Muki- Paare mit dabei. Bei bedecktem Himmel und frischen Wetterbedingungen starteten die hochmotivierten Paare. Am Morgen fand der dreiteilige Paar-Wettkampf statt, als Nachmittag als Krönung die Pendelstafette. Der gesamte Tag stand vor allem unter dem Motto Spass und Freude am Mitmachen. Doch unsere Märstetter waren ehrgeizig und wurden dafür auch mit einem super Resultat belohnt!

Im Einzel holte Loris Breu mit Papi Stefan den glänzenden 8. Platz. Elio Weber mit Papi Andi wurden 9., Jonah Hilpertshauer mit Mami Sahel 12., Sophia Neumann mit Susanne 25., Noemi Schneider mit Lea 28., Andrina Meier mit Sarina und Eric Bürki mit Beni den 31. Platz. Cleo Schmid mit Luzian 54. und Lorena Liebe mit Omi Uschi den 79. Platz. Bei der Pendelstafette holte Märstetten1 sogar den 2. Platz! Märstetten 2 erreichte den 8. Platz von insgesamt 19 Gruppen.

Es war für uns ein erfolgreicher Tag mit vielen Emotionen und wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr.

Die LeiterInnen Susanne Stähli und Sonja Bär-Lemmenmeier

Jahresversammlung des DTV Märstetten

Am 17. März 2022 begrüßte uns die Präsidentin Natalie Deutsch zur 60. Jahresversammlung des DTV Märstetten. Es war die erste Jahresversammlung, welche von Natalie Deutsch geführt wurde. Diese hat sie souverän gemeistert.

In diesem Jahr durften wir zwei neue Mitglieder, Joëlle Mathys und Alena Welti, im Verein begrüßen. Zudem verzeichnet der Verein vier Austritte. Den Leiterinnen der Kinder, Jugend und Aktiven wurde mit einem grossen Applaus und einem kleinen Präsent gedankt. Aus der nächsten Saison werden Barbara Ruoss und Karin Scherrer ihre Leiterinnen-Funktion im KITU abgeben. Wir danken ihnen herzlich für den langjährigen Einsatz für das KITU.

Des Weiteren dürfen wir zwei Jubilarinnen gratulieren. Franziska Meier mit 15 Jahren und Nicole Breu mit 10 Jahren Mitgliedschaft im DTV Märstetten. Barbara Bürki wurde als neues Ehrenmitglied gewählt. Sie hatte zahlreiche Arbeitseinsätze und Ämter übernommen und zuletzt das Präsidium des DTV Märstetten gehabt. Wir danken Barbara für ihr Engagement für den Verein und gratulieren ihr zur Ehrenmitgliedschaft.

Im Vorstand verzeichnete unser Verein keinen Wechsel.

Nachdem wir gemeinsam das Turnerlied sangen, war die Jahresversammlung beendet.

Fabienne Müller, Aktuarin

Regionalgruppe Frauenfeld

Grillplausch in der Heidelberghütte in Aadorf, 18.8.2023

Wir treffen uns zum Grillplausch wieder in Aadorf in der Heidelberghütte beim Schwimmbad. Parkplätze beim Waldeingang, Schwimmbad, Fussballplatz oder Blumen Künzli je nach Wetterlage.

Ab 18.15 Aperó, bis alle Angemeldeten hier sind, 19.00 Beginn des Nachtessen Unkostenbeitrag: Fr. pro Person Fr. 15.- für Aperó, Nachtessen, Getränke, Kaffee und Kuchen.

Der Vorstand freut sich mit Ihnen einen geselligen Abend zu verbringen. Anmeldungen bis am 8. August 23 an Werner Stucki, werstucki@bluewin.ch



**Voranzeige:
Liederabend am 28. Oktober mit dem Frauen- und
Männerchor Ottoberg und dem Männerchor Märstetten
Ein Dorf, zwei Chöre – Gesang verbindet**

Wir präsentieren Ihnen Lieder verschiedener Stilrichtungen. Klassische Chorlieder sowie moderne Lieder verschiedener Interpreten von Elvis Presley bis Queen.

Natürlich gehört zu einem gemütlichen Abend auch eine attraktive Festwirtschaft. So bieten wir Ihnen unter anderem die Gelegenheit, verschiedene Weine aus der Region zu degustieren, oder eine herbstliche Kürbissuppe mit Sängerkwurst zu genießen.

Unsere beiden Chöre mit den Dirigenten Jakub Dzialak und Natasa Zizakov üben mit Eifer, um Sie an diesem Abend aufs Beste unterhalten zu können. Lassen Sie sich vom Erfolg unserer Bemühungen überzeugen, indem Sie sich das Datum reservieren und unser Konzert besuchen. Weitere Informationen erhalten Sie in der nächsten Ausgabe des Dorfsprächs.

*Frauen- und Männerchor Ottoberg
Männerchor Märstetten*

SCHLUSSGEDANKE

Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.

(Antoine de Saint-Exupéry)

Unno dazumal



**Theater Männerchor Märstetten:
S'andere Griecht) Januar 1977**



Oldtimer-Ralley anfangs Juli 1976



Bild des Monats

Erstmals nimmt im Rathaus von Frauenfeld mit Andreas Zuber ein Märsetter Platz auf dem Stuhl des höchsten Thurgauers.

Redaktion

Werner Lenzin (le), Höhenweg 18, 8560 Märstetten
Telefon 071 657 16 05, E-Mail wlenzin@bluewin.ch

Herausgeber / Redaktion der amtlichen Mitteilungen

Politische Gemeinde Märstetten, 8560 Märstetten
Telefon 071 658 60 00, www.maerstetten.ch, E-Mail info@maerstetten.ch

Wichtige Hinweise zur Veröffentlichung von Beiträgen

Über die Veröffentlichung von Beiträgen oder Zuschriften entscheidet abschliessend der Herausgeber. Verantwortlich für den Inhalt eines Beitrages ist ausschliesslich der Verfasser. Sein Name muss der Redaktion bekannt sein und die Artikel sind mit vollem Namen zu zeichnen. Als Verfasser können auch Behörden oder eindeutig identifizierbare Gruppen auftreten. Herausgeber und Redaktion behalten sich Kürzungen zu langer Beiträge vor.

Für ausführliche Vereinsberichte und attraktive, farbige Bildreportagen steht kostenlos unsere Website www.mitten-im-thurgau.ch zur Verfügung!

Redaktionsschluss

Mittwoch, 16. August 2023	Nummer 193	für September und Oktober 2023
Freitag, 6. Oktober 2023	Nummer 194	für November und Dezember 2023
Dienstag, 21. November 2023	Nummer 195	für Januar und Februar 2024

Druck

FMS Druck AG, Bahnhofstrasse 31, 8560 Märstetten
Telefon 071 659 01 59, E-Mail info@fmsdruck.ch
gedruckt auf Euroset hochweiss matt, holzfrei (Naturpapier)



Entsorgungskalender 2023

Juli 2023

Montag, 03.07.2023 Ab 06.30 Uhr	Grüntour Grüngut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen
Montag, 17.07.2023 Ab 06.30 Uhr	Grüntour Grüngut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen
Montag, 31.07.2023 Ab 06.30 Uhr	Grüntour Grüngut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen

August 2023

Montag, 14.08.2023 Ab 06.30 Uhr	Grüntour Grüngut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen
Donnerstag, 24.08.2023 Ab 07.30 Uhr	Altpapiersammlung Ortsteil Märistetten Papier vor Regen geschützt und in Bündeln am Vorabend bereitstellen
Montag, 28.08.2023 Ab 06.30 Uhr	Grüntour Grüngut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen



Wichtige Telefonnummern

Dr. med. Urs-Peter Beerli Arzt für allgemeine Medizin FMH	Telefon 071 657 15 15
Rega	1414
Sanitätsnotruf	144
ärztlichen Notfalldienstes	0900 575 655
Arzt, Kantonsspital Frauenfeld	052 723 77 11
Arzt, Kantonsspital Münsterlingen	071 686 11 11
Feuerwehr Notruf	118
Polizei-Notruf	117
Berufsbeistandschaft Region Märistetten	058 346 02 90
Friedensrichteramt Bezirk Weinfelden	058 345 14 70
Betreibungsamt Bezirk Weinfelden	058 345 79 00
Bezirksgericht Weinfelden	058 345 70 00
Perspektive Thurgau, Gesundheitsförderung und Prävention	071 626 02 02
Perspektive Thurgau, Mütter- und Väterberatung	071 626 04 04
Perspektive Thurgau, Paar, Familien- und Jugendberatung	071 626 02 02
Perspektive Thurgau, Suchtberatung	071 626 02 02
Feuerwehrkommandant, Hanspeter Wasserfallen, Wigoltingen	052 202 86 89
Grundbuchamt und Notariat, Weinfelden	058 345 78 90
Jagdaufseher, Kurt Gremlich, Raperswil	052 763 33 39
Mieterschutz	0900 24 24 24
Schlichtungsbehörde für Mietsachen	071 626 83 25
Spitex Thur-Seerücken	071 666 69 69
Primarschulgemeinde Märistetten	071 658 60 80
Sekundarschulgemeinde Weinfelden, Weitsicht	071 657 17 73
Zivilstandsamt Thurgau Ost, Amriswil	058 345 16 45
Einwohnerdienste Weinfelden	071 626 83 83
Katholisches Pfarramt Weinfelden	058 346 82 00
Evangelisches Pfarramt Märistetten	071 657 12 17

Politische Gemeinde, Dorfstrasse 17, 8560 Märistetten
Telefon +41 071 658 60 00, Fax +41 071 657 19 02, info@maerstetten.ch

